

THÜRINGER STAATSLOTTERIE
ANSTALT ÖFFENTLICHEN RECHTS

 **LOTTO**[®]
Thüringen

GESCHÄFTSBERICHT 2021



AUCH ONLINE UNTER:





INHALT

Jahresbilanz 2021 der Thüringer Staatslotterie	4
Allgemeinwohl fördern	5
30 Jahre LOTTO Thüringen	5
LOTTO Thüringen Haus	6
Frauenpower	7

LOTTO Thüringen in Zahlen

I. Lagebericht der Geschäftsführung	8
II. Anlagen	
1. Bilanz 2021	18
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021	20
3. Anhang, Erläuterung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung.	21
4. Entwicklung des Anlagevermögens 2021.	26
5. Bestätigungsvermerk	28
6. Bericht des Verwaltungsrates 2021	30

JAHRESABSCHLUSS 2021

Impressum

Herausgeber:

Jochen Staschewski, V. i. S. d. P.

Thüringer Staatslotterie (TSL)
Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl

Für redaktionelle Versehen und Druckfehler wird nicht gehaftet.
Rundungsdifferenzen auf volle TEUR sind möglich.

Bildrechte: stock.adobe.com; Thüringer Staatslotterie



AUCH ONLINE UNTER
WWW.LOTTO-THUERINGEN.DE

UNSER JAHR 2021

LOTTO-Spielen auch in Coronazeiten beliebter denn je

17 glückliche Großgewinner, ein LOTTO-Millionär und den bislang in der Geschichte höchsterzielten Wochenumsatz. Die Thüringer Staatslotterie zieht Resümee mit positivem Fazit.

Jahresbilanz 2021 der Thüringer Staatslotterie

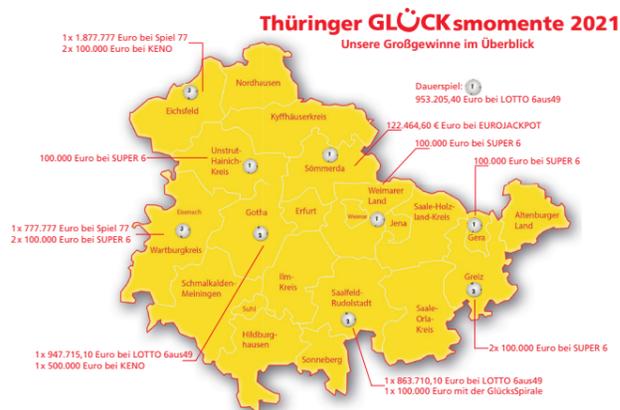
Das zweite Coronakrisenjahr konnte auch der Thüringer Staatslotterie, mit Sitz in Suhl, nichts anhaben. Mit dem bislang höchsten wöchentlichen Umsatz von durchschnittlich 3,3 Millionen Euro und einer Steigerung von mehr als 31.000 Euro Wochenumsatz gegenüber dem Vorjahr war das Jahr 2021 ein Rekordjahr. Von 172,86 Millionen Euro Gesamtumsatz wurden 82,8 Millionen Euro als Gewinnsumme bereitgestellt. Allein davon konnte sich ein Spieler bzw. eine Spielerin aus dem Landkreis Eichsfeld über 1,9 Millionen Euro freuen. Insgesamt 17 Großgewinner hat die Thüringer Staatslotterie im letzten Jahr verbuchen können. Großgewinner sind jene, die mehr als 100.000 Euro ihr Eigen nennen können.

„Im Schnitt haben die Thüringer mit ihren Tippzahlen goldrichtig gelegen und damit jede Woche durchschnittlich knapp 1,6 Millionen Euro gewonnen“, so Jochen Staschewski, Geschäftsführer der Thüringer Staatslotterie. „Ob es kleinere Beträge waren oder der Jackpot geknackt wurde. Wir gratulieren allen recht herzlich“, fügte der LOTTO-Chef an.

Mit 172,86 Millionen Euro Jahresumsatz konnte LOTTO Thüringen, gegenüber dem höchsten Umsatz aller Zeiten aus dem Jahr 2020, gut mithalten. „Wir haben mit dieser sehr guten Bilanz an das Vorjahresniveau anknüpfen können“, resümiert Jochen Staschewski. Rund 79 Euro gibt der Thüringer für LOTTO-Spielen aus. Die Faszination hielt auch trotz Corona ungebrems an.

Dem Glück so nah

Mit einem flächendeckenden Netz von rund 700 Annahmestellen ist LOTTO Thüringen sehr gut aufgestellt. 83 Prozent des Umsatzes werden über die Thüringer LOTTO Annahmestellen erzielt. Dennoch erfreut sich das Internetaufkommen, gerade in Zeiten der Pandemie, wachsender Beliebtheit. Mit der Einführung des Online-Rubbelloses wurde der Markt erweitert. Die Thüringer Staatslotterie wird im Zuge der digitalen Transformation auch in den nächsten Jahren weitere Meilensteine in diesem Segment setzen.



LOTTO 6aus49 – beliebteste Lotterie

Beliebteste Spielart ist nach wie vor LOTTO 6aus49 mit den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6. Der LOTTO-Millionengewinn wurde im Jahr 2021 im Spiel 77 erzielt. Zudem führte „Die Sieger-Chance“ als Zusatzspiel der GlücksSpirale mit Produktneueinführung im November 2020 das Portfolio an, gefolgt von Spiel 77, SUPER 6, TOTO, KENO, GlücksSpirale und Eurojackpot. Um den Kundenwünschen und -bedürfnissen gerecht zu werden, steht unter anderem die Produktänderung des Eurojackpots am 25. März 2022 mit einer zweiten Ziehung, dann jeweils dienstags und freitags, an. Die mögliche Gewinnsumme kann auf beachtliche 120 Millionen Euro ansteigen. „Wir sind sehr gut aufgestellt. Neben Eurojackpot werden wir den Onlinebereich ausbauen und können dadurch präsenter am Markt agieren“, so Jochen Staschewski, der gleichzeitig ein großes Dankeschön an alle Kunden richtet, die LOTTO Thüringen stets die Treue halten. Ein großes Lob gebührt auch den Annahmestellen, die sehr gute Arbeit leisten.



172,86 MIO. EURO JAHRESUMSATZ
GESAMTGEWINNAUSSCHÜTTUNG VON 83 MIO. EURO

58 MIO. EURO

ALLGEMEINWOHL FÖRDERN

58 Millionen Euro für das Allgemeinwohl in Thüringen

Allgemeinwohl fördern

Von LOTTO Thüringen profitieren nicht nur die Spielerinnen und Spieler mit den richtigen Tippzahlen, sondern auch die Allgemeinheit. Eine Vielzahl sozialer Projekte sind durch diese Investitionen real geworden. „Der Freistaat schätzt sich glücklich über die Förderung des Allgemeinwohls durch die Thüringer Staatslotterie. Dadurch konnten Konzepte zu Projekten werden“, so Heike Taubert, Finanzministerin des Freistaats Thüringen. Die Lotterie- und Wettsteuer sowie die Konzessionsabgabe aus dem staatlichen Glücksspiel werden ebenfalls dem Freistaat Thüringen zugeführt. „Bedeutend ist, dass diese Gelder in Thüringen bleiben und die Konzessionsabgabe den Menschen im Freistaat in Form von Investitionen im Denkmalschutz, in soziale und sportliche Projekte, aber auch im Umweltschutz zugutekommt“, so Heike Taubert. Anmerkend sei hierbei erwähnt, dass von Vereinen weniger LOTTO-Mittel bei den Ministerien abgerufen wurden. Grund waren durch Corona verminderte Kontakte. Die gute Nachricht ist, dass diese Gelder zusätzlich im aktuellen Haushaltsjahr abgerufen werden können.

58 Millionen Euro für das Allgemeinwohl in Thüringen

Rund 58 Millionen Euro wurden im letzten Jahr in das Allgemeinwohl investiert. So konnten Thüringer Institutionen wie der Landessportbund, die Liga der Freien Wohlfahrt, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrt, der Deutsche Olympische Sportbund e.V., die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die Thüringer Sporthilfe sowie die Stiftung Naturschutz Thüringen und der Landesverband der Gartenfreunde e.V. profitieren.



Obermühle
Heyerode



St. Ägidienkirche
Heringen/Helme

Mit Hilfe finanzieller Mittel der GlücksSpirale wurden Denkmale saniert und instandgehalten. Dazu zählen unter anderem in Bleicherode die St. Marienkirche, die eine umfangreiche Mauerwerkssanierung erfahren hat. Auch die lange geplante Innenrestaurierung der Dorfkirche Catharinau in Uhlstädt-Kirchhasel (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt), die Turmrestaurierung der St. Ägidienkirche in Heringen/Helme (Landkreis Nordhausen) oder die Obermühle in Heyerode (Unstrut-Hainich-Kreis) sind Beispiele für eine wichtige Verwendung. Auch im Landessportbund werden jährlich Millionenbeträge von LOTTO-Geldern investiert. Die Thüringer Staatslotterie ist der größte Förderer im organisierten Leistungs- und Breitensport. Rund 3.400 Sportvereine in Thüringen profitieren von LOTTO-Mitteln. (© Bilder: Guido Siebert/DSD)

30 Jahre LOTTO Thüringen

Fast 3 Milliarden Euro für die Menschen im Freistaat!

Da kommt ganz schön was ins Rollen – LOTTO Thüringen wird 30 Jahre alt!

Vor knapp 30 Jahren nahm LOTTO Thüringen Fahrt auf, denn per Gesellschafterbeschluss wurde 1991 die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen mit Sitz in Suhl gegründet. Inzwischen als Thüringer Staatslotterie Anstalt des öffentlichen Rechts firmiert, kann LOTTO Thüringen mit seinen knapp 700 Annahmestellen und einem sich stetig erweiterndem Internetauftritt auf eine Erfolgsgeschichte blicken, die für Bewegung im Freistaat gesorgt hat und weiter sorgen wird.

1,8 Milliarden Euro für Thüringer Spielteilnehmer/innen

„Wir verkaufen Träume und Glücksmomente und das nun schon seit drei Jahrzehnten“, so Jochen Staschewski, der den Weg des staatlichen Lotterieanbieters seit Januar 2016 als Geschäftsführer begleitet. Für einige Thüringer Spieler/innen wurde aus dem Traum von finanzieller Unabhängigkeit tatsächlich Realität, denn LOTTO Thüringen konnte bis heute rund 1,8 Milliarden Euro an die Thüringer Spielteil-



nehmer/innen auszahlen, davon 83 Gewinnbeträge in Millionenhöhe – die sich auf rund 170 Millionen Euro summieren. Der bisher höchste Gewinn in Thüringen konnte dabei im Jahr 2020 mit einer Gewinnsumme von rund 32,5 Millionen Euro beim Klassiker LOTTO 6aus49 erzielt werden.

964 Millionen Euro für Thüringer Projekte – Der Glücksfall für Thüringen

Dem Glück einzelner Spieler/innen, sei es in kleinem oder auch größerem Rahmen, stand und steht immer der Gewinn aller gegenüber, der als eigentlicher Glücksfall herauszustellen ist. LOTTO Thüringen unterstützt das Gemeinwohl – den Sport, die Kultur und die Wohlfahrt – im großen Stil. Die Summe, welche an die Destinatäre, wie den Landessportbund Thüringen, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz oder die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen, abgeführt wurde, beläuft sich mittlerweile auf rund 369 Millionen Euro. An den Landeshaushalt gingen rund 595 Millionen Euro zur Förderung weiterer karitativer, kultureller und sozialer Projekte.

Insbesondere die Wintersport-Hochburg Oberhof hatte in den vergangenen Jahren, aufgrund des Engagements des staatlichen Glücksspielanbieters, Grund zum Jubeln. Die LOTTO Thüringen ARENA am Rennsteig, die LOTTO Thüringen SKISPORT HALLE Oberhof und die LOTTO Thüringen SCHANZENANLAGE im Kanzlersgrund zollen dieser Zusammenarbeit Tribut und sollen in der Region Sicherheit und Stabilität gewährleisten.



Aus Helaba-Haus wird LOTTO Thüringen Haus

LOTTO Thüringen übernimmt 2021 die Namensrechte am Oberhofer Eventgebäude

Pünktlich zum Neujahresbeginn baut LOTTO Thüringen sein Engagement im Bereich der Oberhofer Sportstätten, vor allem im Hinblick auf die bevorstehende Doppel-WM 2023, weiter aus.

Auf Grund der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie musste der für Januar geplante Festakt mit den Vertretern aus Politik und Sport leider abgesagt werden.

Das Unternehmen mit Sitz in Suhl hat mit dem Jahreswechsel die Namensrechte für das Eventgebäude an der LOTTO Thüringen EISARENA Oberhof übernommen, welches nun den Namen „LOTTO Thüringen Haus“ trägt. So runden wir unser Engagement im Thüringer Wintersportmekka ab. Im Hinblick auf die bevorstehende Doppel-WM, welche für das gesamte Bundesland Thüringen eines der größten Events im Jahr 2023 sein wird, sieht sich LOTTO Thüringen nicht nur als reiner Sponsor, sondern als Partner und Entwickler der Oberhofer Sportstätten.

„Durch die Erweiterung unseres Engagements möchten wir nicht nur Namenssponsor sein, sondern auch ein einheitliches, zusammengehöriges und letztlich wertiges Erscheinungsbild am Wintersportstandort Oberhof im Hinblick auf die Doppel-WM 2023 bieten“, so Jochen Staschewski, Geschäftsführer der Thüringer Staatslotterie.

In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum und dem Thüringer Schlitten- und Bobsportverband wurde so eine stimmige Erscheinung, an der momentan im Umbau befindlichen LOTTO Thüringen EISARENA Oberhof, geschaffen.

Finanzministerin Heike Taubert bekräftigt die Unterstützung der Thüringer Staatslotterie

„Spitzenleistungen sind nur unter Spitzenbedingungen möglich. Neben Bund und Land engagiert sich auch LOTTO Thüringen vorbildlich in Oberhof. Es ist ein kraftvolles Signal für Thüringen und seine Bewohner, dass LOTTO Thüringen jetzt die Namensrechte am Oberhofer Eventgebäude innehat. Denn LOTTO Thüringen ist ein gemeinwohlorientiertes und dem Sport seit Jahrzehnten eng verbundenes, regionales Unternehmen ohne fremde Beteiligung oder Aktionäre“, so die Finanzministerin.

LOTTO Thüringen gibt Vertragsverlängerungen bekannt

Auch im Jahr 2021 werden die Thüringer Spitzensportler, wie das Rennrodelteam Sascha Be-necken und Toni Eggert, die LOTTO Thüringen Ladies Tour, der VfB Suhl LOTTO Thüringen, die Thuringia Bulls, Speerwurf Olympiasieger Thomas Röhler, Eisschnellläufer Patrick Beckert, Biathlet Philipp Horn, der Rennsteiglauf sowie der Tischtennis Bundesligist Post SV Mühlhausen von der Unterstützung durch LOTTO Thüringen profitieren.

Lisa Lohmann und Nina Hoffmann neu in der LOTTO Thüringen Familie

Mit Lisa Lohmann, einem jungen Langlauftalent aus Oberhof und der Downhill-Mountainbikerin Nina Hoffmann werden zukünftig auch zwei neue Gesichter in der LOTTO Thüringen Familie aufgenommen.

„Für uns ist die Unterstützung, gerade in den aktuell schwierigen Zeiten, sehr wichtig. Ohne die Unterstützung durch Sponsoren und Partner können unsere Spitzensportler keine Wettkämpfe auf höchstklassigen Niveau durchführen. Daher freue ich mich besonders, dass wir unsere Unterstützung in dieser Zeit möglich machen können und so unseren Teil zur Förderung des Spitzensports in Thüringen beitragen“, so Jochen Staschewski, Geschäftsführer der Thüringer Staatslotterie.



Mariama Jamanka
Olympiasiegerin im Zweierbob



Vanessa Voigt
Deutsche Meisterin im Biathlon



Lisa Lohmann
U23 Weltmeisterin im Langlauf

LOTTO Thüringen setzt auf Frauenpower

Neue Partnerschaften mit Vanessa Voigt, Mariama Jamanka und Lisa Lohmann

Im Spitzensport steht Förderung für Titelerfolg und Medaillen. Nach Rückkehr der Olympioniken der Sommerspiele in Tokio richtet LOTTO Thüringen seinen Blick nun schon in Richtung Olympische Winterspiele 2022 in Peking.

Seit einigen Jahren unterstützt LOTTO Thüringen erfolgreich die Thüringer Spitzensportler und Vereine unter dem Motto „Glück trifft Können“. Mit Vanessa Voigt - der Deutschen Meisterin im Biathlon, mit Bobsportlerin, Weltmeisterin und Olympiasiegerin 2018 - Mariama Jamanka und Langläuferin und U23-Weltmeisterin 2021 - Lisa Lohmann verstärken in der kommenden Wintersportsaison gleich drei starke Power-Frauen die stetig wachsende LOTTO Thüringen-Familie.

Vanessa Voigt – Deutsche Meisterin im Biathlon

Als eines der wenigen weiblichen Thüringer Talente im Biathlon konnte Vanessa Voigt schon jetzt beachtliche Erfolge feiern. 2021 gewann die in Schmalkalden geborene Biathletin den IBU-Cup und qualifizierte sich so für die anstehenden Weltcups. Im September 2021 belegte sie bei der Deutschen Meisterschaft im Biathlon den 2. Platz im Sprintwettbewerb und sicherte sich den Titel der Deutschen Meisterin in der Verfolgung. Ein sportliches Highlight wird die Heim-WM 2023 in Oberhof, die Vanessa Voigt mit einer erfolgreichen Platzierung auf den oberen Plätzen abschließen möchte.

Mariama Jamanka – Olympiasiegerin im Zweierbob

Mariama Jamanka ist eine Ausnahmealletin im Bobsport. Ohne einen einzigen Weltcup-sieg wurde die Wahl-Oberhoferin 2018 in Pyeongchang überraschend Olympiasiegerin im Zweierbob mit Lisa Buckwitz. Für den Gewinn der Goldmedaille erhielt sie das Silberne Lorbeerblatt, die höchste verliehene sportliche Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Mit insgesamt vier Weltcup-siegen gewann Mariama Jamanka mit ihren Anschieberinnen in der Saison 2018/19 den Gesamtweltcup und wurde 2019 Weltmeisterin in Kanada.

In der Saison 2019/20 konnte sie ihre Kristallkugel-Sammlung für den Gesamtweltcup mit Platz 2 komplettieren.

Lisa Lohmann – U23 Weltmeisterin im Langlauf

Lisa zählt zu den Jungtalenten und Aufsteigerinnen im Ski-Langlauf. Als eine der jüngsten Starterinnen im Feld erreichte Lisa Lohmann bei ihrer ersten Juniorenweltmeisterschaft 2018 in der Staffel den 1. Platz mit einer der besten Laufzeiten. Bei der Juniorenweltmeisterschaft 2020 erlief sie sich als Einzelläuferin den Vize-Weltmeistertitel. Bei den U23-Weltmeisterschaften 2021 in Vuokatti holte die 20-jährige Oberhoferin die Goldmedaille im Sprint und sicherte sich damit ihren Startplatz bei den nordischen Skiweltmeisterschaften 2021 in Oberstdorf. Zum Saisonende errang Lisa Lohmann in Pokljuka den zweiten Platz

über 10 km klassisch, siegte in der Verfolgung und gewann damit die Gesamtwertung des Alpencups.

Anstehende Wettkämpfe wie die U23- Weltmeisterschaft, die Tour de Ski oder den Continentalcup dienen Lisa, um in naher Zukunft den großen Traum von den Olympischen Spielen wahrwerden zu lassen.

Frauen-Profisport weiter vorantreiben

Neben den Volleyballerinnen des VfB Suhl LOTTO Thüringen, Downhill-Mountainbikerin Nina Hoffmann und neuerdings auch der Frauen-Bundesligamannschaft des FC Carl Zeiss Jena kann der staatliche Glücksspielanbieter bereits einige erfolgreiche Sportlerinnen zählen, die nun durch drei weitere starke Frauen ergänzt werden. „Wir wollen damit ein klares Signal setzen, um den Frauen-Profisport weiter voranzutreiben“, so Jochen Staschewski, Geschäftsführer der Thüringer Staatslotterie.

Nirgendwo erlernt man Werte wie Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist besser als im Sport. Diese Werte prägen auch LOTTO Thüringen. Darüber hinaus kann man auch im Sport immer eine Portion Glück gebrauchen. Mit den drei Ausnahmealletinnen wächst die LOTTO Thüringen-Familie weiter heran. Wir freuen uns sehr auf die Partnerschaft und eine für alle Seiten erfolgreiche Kooperation und wünschen für die anstehenden Wettkämpfe und Ziele viel Glück.

+97.000 €



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

1. Rechtsgrundlagen

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Thüringer Staatslotterie (TSL) bilden das Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) vom 18.12.2007 (GVBl. S. 243), zuletzt geändert am 14.07.2021 (GVBl. S. 373) und die am 27.11.2019 verabschiedete Satzung, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 51/2019, Nr. 391, Seiten 2200 ff.

Organe der TSL sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Im ThürGlüG und in der Satzung der TSL sind die gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen zur Erfüllung der staatlichen Aufgabe festgelegt. Diese umfassen u.a. Vorschriften bezüglich Geschäftsführung, Verwaltungsrat, Buchführung und Wirtschaftsplanung sowie Jahresabschluss.

Die Aufsicht über die Thüringer Staatslotterie übt das Thüringer Finanzministerium auf der Basis des § 1a Abs. 10 ThürGlüG aus.

Aufgabe der Thüringer Staatslotterie ist die Veranstaltung, Vermittlung und Durchführung staatlicher öffentlicher Glücksspiele in Erfüllung der öffentlichen Aufgabe nach § 10 Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages (s. § 2 ThürGlüG).

Erlaubnisrechtliche Grundlagen ergeben sich aus dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 (GlüStV 2021), dem ThürGlüG sowie aus der Veranstaltungserlaubnis vom 18.12.2019, zuletzt geändert mit Bescheid der Thüringer Glücksspielaufsicht im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (TMIK) vom 23.02.2021. Die Erlaubnis

wurde für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2025 erteilt. Auf Grundlage der Übergangsregelungen in § 29 Abs. 1 GlüStV 2021 und des Hinweisschreibens des TMIK vom 16.06.2021 endet die Erlaubnis unabhängig von der längeren Laufzeit am 30.06.2022.

Ein neuer Erlaubnisantrag zur Veranstaltung, Vermittlung und Durchführung der staatlichen Glücksspiele erfolgte auf der neuen Rechtslage mit Bescheid des TMIK vom 29.06.2022. Die Erlaubnis wurde für den Zeitraum 01.07.2022 – 30.06.2027 erteilt.

Im Rahmen von Poolungsgemeinschaften werden verschiedene Glücksspielarten unter Verwendung eines gemeinsamen Gewinnplanes und einheitlicher Rahmenbedingungen gemeinsam durchgeführt. In den folgenden Poolungsgemeinschaften ist die TSL Mitglied:

- Deutscher Lotto- und Totoblock (DTLB)
 - LOTTO 6aus49, Spiel 77, SUPER 6, TOTO (Auswahl- und Ergebnissette), GlücksSpirale, Die Sieger-Chance, KENO und plus5
- Eurojackpotkooperation
 - Eurojackpot
- GlücksRakete-Kooperation
 - kombinierte Sofort- und Nummernlotterie zum Jahresende
- Bundesweite Sofortlotterie.

Mitgliedschaften der TSL bestehen in der Weltorganisation der Lotteriegesellschaften World

Lottery Association (WLA) und der European State Lotteries and Toto Association (EL) sowie im Bundesverband der Deutschen Glücksspielunternehmen e.V. (BDGU).

2. Wirtschaftliche Lage und Rahmenbedingungen

Die TSL hat im laufenden Geschäftsjahr bei den Gesamteinnahmen einen Rückgang zu verzeichnen. Dieser Rückgang zum Vorjahr ist u.a. dem geschuldet, dass in 2021 nur 52 Kalenderwochen (KW's) veranstaltet wurden. Im Vorjahr waren es 53 Veranstaltungswochen. Des Weiteren gab es in der Lotterie Eurojackpot nicht so viele Jackpots wie im Vorjahr.

Durch die Pandemie und einem stark reklementierten Wettbewerb hat es die TSL, trotz produktpolitischer Maßnahmen und der ganzjährigen Wirksamkeit der Produktveränderungen im LOTTO 6aus49 und der Veranstaltung der GlücksSpirale, Die Sieger-Chance, nicht geschafft, an den Vorjahreserfolg der Umsatzsteigerung anzuknüpfen.

Die ab November 2021 eingeführte digitale Sofortlotterie führte zwar zu einer Steigerung in den Einnahmen bei der Sofortlotterie, aber nicht in dem Maße, dass Einsatzrückgänge in anderen Spielarten kompensiert werden konnten.

Die Pandemie bestimmte in 2021 auch den Arbeitsalltag und die Geschäftsprozesse des Unternehmens. Durch geschäftspolitische Entscheidungen wurden in der TSL weitere digitale

Arbeitsabläufe umgesetzt bzw. bereits vorhandene verbessert. Dazu zählte die digitale Hochgewinnbearbeitung, die Umsetzung des elektronischen Zahlungsverkehrs, die elektronische Marketingfreigabe und die digital automatisierte Ablage der Wochenabrechnungen und Veranstaltungsprüfung.

Die Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit wurde auch in 2021 aktiv gelebt und sicherte über die mobile Arbeit während der Pandemie hinaus, auch die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Privatleben unter „normalen“ Bedingungen.

3. Geschäftsverlauf

Spiel- und Wetteinsätze

Im Geschäftsjahr ist gegenüber dem Vorjahr ein Einsatzrückgang im Spielgeschäft zu verzeichnen. Der Umsatz reduziert sich insgesamt um TEUR 1.168 auf TEUR 168.162 was einer prozentualen Reduzierung von 0,7 % entspricht. Gegenüber den Planungen ist sogar ein Minus von ca. TEUR 1.928 festzustellen.

Dabei zeigt sich in den Spielarten eine sehr differenzierte Entwicklung:

Insbesondere der Klassiker LOTTO 6aus49 machte im vergangenen Jahr erneut positiv von sich reden und hat im Jahr 2021 wieder ein Umsatzplus zu verzeichnen. Mit einem Betrag von TEUR 97.000 Spieleinsatz wurde das gute Vorjahresergebnis erneut übertroffen. Damit hält LOTTO 6aus49 weiterhin über 58 % am Gesamteinsatz und ist nach wie vor die beliebteste Lotterie in Thüringen. Darüber hinaus hat auch die beim LOTTO 6aus49 im September 2020 eingeführte Produktveränderung zum positiven Jahresergebnis 2021 beigetragen, da die Preiserhöhung, trotz abnehmender Spielaufräge, erstmals ganzjährig wirkte.

Der gesunkene Umsatz ist im Wesentlichen auf die Rückgänge der von LOTTO Thüringen mitveranstalteten europäischen Lotterie Eurojackpot zurückzuführen. Die avisierten und geplanten Jackpots sind im vergangenen Jahr nicht so oft stehen geblieben, wie im Vorjahr. Dies minderte den Spieleinsatz deutlich. Die Lotterie hat im vergangenen Jahr ein Umsatzminus von 10 % auf TEUR 26.700 zu verzeichnen. Dennoch verteidigte Eurojackpot seinen zweiten Platz in der Rangliste der beliebtesten von LOTTO Thüringen veranstalteten Lotterien (16 % Anteil am Ge-

samteinsatz).

Auch die Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 verzeichneten ebenfalls einen Rückgang von insgesamt TEUR 1.820 (- 7 %) gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Spielaufräge in den Hauptspielarten zurückzuführen. Ursachen werden hier insbesondere in Bezug auf die Preiserhöhung bei LOTTO 6aus49 gesehen. Die Kunden kompensierten die Preiserhöhungen durch den Verzicht auf Teilnahmen an den Zusatzlotterien. Auch der Rückgang der Spielaufräge im Eurojackpot bewirkte eine Minderung der Spielteilnahmen an den Zusatzlotterien.

Ein erstmals ganzjährig veranstaltetes neues Produkt konnte Einsatzsteigerung vorweisen. Die Sieger-Chance in der GlücksSpirale hatte Einnahmen im Jahr 2021 in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 55) zu verzeichnen.

Im Gegensatz dazu weist die Lotterie GlücksSpirale Einsatzrückgänge in Höhe von TEUR 198 aus. Die Gesamteinnahmen in der GlücksSpirale entwickelten sich in 2021 somit auf TEUR 3.077.

Die Sofortlotterie und TOTO weisen Einsatzsteigerungen zum Vorjahr aus. Mit dem Verkaufstart der Sofortlotterie die „Verrückten 7“ am 15.12.2021 wurde auch zum Jahresende eine neue Losserie initiiert. In 2021 zählten weitere Losserien, wie die „GlücksRakete 2021“, der „Blütenzauber“, der „Winterzauber“ und die „Goldene 7“ dazu. Ab November 2021 wurden die Sofortlosserien für die „Goldene 7“ und die „Verrückte 7“ auch digital über unser Serviceportal angeboten.

Bearbeitungsgebühren

Bei den Bearbeitungsgebühren ergeben sich gegenüber dem Vorjahr auch Reduzierungen, die im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang in der Lotterie Eurojackpot zurückzuführen sind.

In 2021 ergibt sich ein durchschnittlicher Wocheneinsatz (ohne Bearbeitungsgebühren) in Höhe von TEUR 3.233 (2020: TEUR 3.195). Bis zur 52. Veranstaltungswoche 2021 nahmen 21.663 Tsd. Spielaufräge am Spiel- und Wettgeschäft (31.12.2020: 23.514 Tsd. Spielaufräge) teil. Dies entspricht einer Abnahme um 7,9 %.

Der durchschnittliche Pro-Kopf-Spieleinsatz beträgt im Geschäftsjahr 2021 EUR 1,53 (31.12.2020: EUR 1,50).

Die durchschnittlichen Einsätze pro Spielaufrag einschließlich der Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 betragen EUR 7,28 (31.12.2020: EUR 6,82 / Spielaufrag).

Die Umsätze im Internetspiel sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 5,35 % gestiegen. Bei den gewerblichen Spielvermittlern ist ein Rückgang um 0,5 % zu verzeichnen.

Zum Stand 31.12.2021 sind 12 aktive gewerbliche Spielvermittler vertraglich gebunden.

Aufwendungen aus dem Spielgeschäft

Partizipierend zu den sinkenden Spieleinnahmen sanken auch die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft.

Die Gewinnausschüttung hat sich in 2021 zum Vorjahr um 0,11 % verringert. Auch die Leistungen an die Destinatäre sank um 1,06 % gegenüber dem Vorjahr. Die Lotterie- und Sportwettensteuer sank von TEUR 29.039 im Jahr 2020 auf TEUR 28.744 in 2021. Dies bedeutet eine Reduzierung um 1,02 % zum Vorjahr.

Die Konzessionsabgabe reduzierte sich in 2021 auf TEUR 14.710. Im Jahr 2020 betrug die Konzessionsabgabe noch TEUR 18.501. Die Konzessionsabgabe regelt sich nach § 9 (4) des ThürGlüG.

Geplant waren im Jahr 2021 Einnahmen für den Freistaat aus der Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 12.079. Durch die gegenüber dem Plan erzielten Mehreinnahmen und Kosteneinsparungen konnte die TSL TEUR 2.631 mehr abführen.

Aufwendungen aus der technischen Durchführung

Die Aufwendungen aus der technischen Durchführung stiegen im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Erhöhungen betreffen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und hier insbesondere die gestiegenen Marketingaufwendungen.

Die Gesamtaufwendungen und ihre Entwicklungen gliedern sich wie folgt:

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE AUS DEM SPIELGESCHÄFT 2021 SIND MIT MIO. EUR 168,2 UM MIO. EUR 1,2 (- 0,7 %) NIEDRIGER ALS IM VORJAHR.

58% LOTTO 6AUS49 HÄLT WEITERHIN ÜBER 58 % AM GESAMTEINSATZ

LAGEBERICHT

+250 T€

JAHRESÜBERSCHUSS

	2021	2020	Entw.
	TEUR	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung	4.233	3.976	257
Personalaufwendungen	4.769	4.517	252
Abschreibungen	2.354	1.993	361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.699	4.852	1.847
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	10	-3
Sonstige Steuern	3	3	0
	18.065	15.351	2.714

Die **Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 257 geringfügig auf TEUR 4.233. Wesentliche Ursachen für die Erhöhung sind gestiegene Aufwendungen für die Annahmestellenausstattungen (TEUR 23), höhere Aufwendungen für das Förderprogramm für Annahmestellen (TEUR 18) sowie höhere Schulungskosten für die Bedienkräfte in den Annahmestellen (TEUR 65). Weitere Kostensteigerungen betreffen die Erhöhung der Kosten für die Kurierdienstleistungen (TEUR 30), Datenübertragungskosten (TEUR 69) und die Blockumlagen (TEUR 78). Demgegenüber stehen Reduzierungen der Aufwendungen für Druckkosten (TEUR 33).

Die **Personalaufwendungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 252 auf TEUR 4.769. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf Stellenneubesetzungen.

Die **Abschreibungen** betragen TEUR 2.354 (Vorjahr: TEUR 1.993) und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 361 erhöht. Dies begründet sich mit den getätigten Investitionen.

Die Erhöhung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um TEUR 1.846 auf TEUR 6.699 ist u.a. auf die Erhöhung der Marketingaufwendungen um TEUR 1.129 und gestiegene Rechts- und Beratungskosten (TEUR 378) zurückzuführen.

Die TSL schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 250 ab.

Der Thüringer Staatslotterie ist jährlich ein Unternehmensgewinn i.S. des § 9 Abs. 4 ThürGlÜG in Höhe von TEUR 250 zu gewähren. Dieser Gewinn wird als angemessen betrachtet, weil die TSL nahezu kein unternehmerisches Risiko zu tragen hat und durch das Land alle Aufwendungen übernommen und alle Investitionen ersetzt werden.

4. Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine Ausstattung mit Eigenkapital gekennzeichnet. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 12 % (Vorjahr: 9 %).

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf die Abnahme der Bilanzsumme zurückzuführen. Diese reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.391 auf TEUR 26.809. Ursächlich für die Abnahme des Bilanzvolumens sind die Reduzie-

rung der Bankguthaben um TEUR 5.967 aktivseitig sowie passivseitig die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung (TEUR 2.529) und die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen (TEUR 2.980), welche i.W. aus der gesetzlichen Konzessionsverpflichtung und der Darlehensgewährung resultieren.

Fremdmittel

Zwischen dem Freistaat Thüringen und der TSL bestehen mehrere Darlehensverträge deren Entwicklung in 2021 nachfolgend dargestellt ist:

Darlehen in TEUR	Ausgereichtes Darlehen	Restdarlehen zum Stichtag	Tilgungen in 2021
Hardware OLS	315	0	0
Annahmestellenterminals	3.781	270	540
AIX-Upgrade	351	0	0
Modernisierung Zentralsystem	4.780	2.272	682
Datennetz	562	319	136
Relaunch	500	342	100
GESAMT	10.289	3.203	1.458

In 2021 wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+21.750	+14.545
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.891	+9.907
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.622	-1.251
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.458	-1.451
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+15.779	+ 21.750

Die Auszahlungen für Investitionen und die Rückzahlung der Darlehen aus der Finanzierungstätigkeit bewirkte im Jahr 2021 einen Mittelabfluss. Der Finanzmittelfond beträgt am Ende der Periode TEUR 15.779.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf TEUR 2.622. Davon entfallen auf Sachanlagen TEUR 344 und TEUR 2.277 auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vornehmlich Technische Betriebsausstattungen (TEUR 272), wie TEUR 32 Netzwerktechnik, TEUR 35 Desktoptechnik, TEUR 88 Klimaanlage, TEUR 96 Firewalls und Sicherheitsserver, TEUR 8 Anpassungen der Telefonanlage und die Erweiterung der Zutrittskontrolle und Zeiterfassung für TEUR 13.

Weitere Investitionen in andere Anlagen, Mietereinbauten und Geschäftsausstattungen (TEUR 72) betreffen TEUR 2 Büromöbel, TEUR 33 Werbeanbringungen Oberhof, TEUR 9 Luftfilter Beratungsräume und TEUR 28 geringwertige Desktoptechnik (GWG).

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen TEUR 670 Softwareerweiterungen für das Lotteriesystem und das Serviceportal sowie sonstige Software. Dazu zählten:

Änderungen und Erweiterungen der Lotteriesoftware OLS

- TEUR 308 Eurojackpotänderungen

Software Serviceportal

- TEUR 29 Relaunch des WEB-Auftritts

Sonstige Software

- TEUR 112 ISMF Tool
- TEUR 23 Risikofrüherkennungssoftware
- TEUR 39 Reportingtool-QlikSense
- TEUR 64 Digitalisierung Prozesse DocuWare/Jobrouter
- TEUR 66 Lizenzen (Server)
- TEUR 29 Sonstige Software

TEUR 670 GESAMT

Anzahlungen für Software wurden in Höhe von TEUR 1.608 geleistet. Dazu zählten u.a. Anzahlung für die Software:

- TEUR 541 Umsetzung Playerservice
- TEUR 158 Erweiterung des TBT
- TEUR 98 Zweite Ziehung / Änderungen Eurojackpot
- TEUR 249 Erneuerung inFocus NG
- TEUR 214 Digitale Sofortlotterie
- TEUR 177 Anpassungen an den Glücksspielstaatsvertrag
- TEUR 60 Einführung des bundeseinheitlichen Barcodes
- TEUR 24 Einführung der Lagerwirtschaft
- TEUR 87 Sonstige Anzahlungen

TEUR 1.608 GESAMT

Durch zeitliche Verschiebungen von Investitionen in das Jahre 2022 und nicht genehmigten Investitionen in 2021 wurden von der ursprünglichen Planungssumme für Investitionen lt. Wirtschaftsplan 2021 V1.1 in Höhe von TEUR 4.507 insgesamt TEUR 1.288 in 2021 gestrichen. Somit standen lt. Wirtschaftsplan 2021 V1.3 für Investitionen TEUR 3.219 zur Verfügung.

Ertragslage der Gesellschaft

Die Wesentlichen Erträge der Gesellschaft resultieren aus den Spiel- und Wetteinsätzen und den Bearbeitungsgebühren für Spielteilnahmen an den durch die TSL veranstalteten Lotterien und Wetten.

Die Umsatzerlöse der TSL haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,96 % reduziert und betragen insgesamt TEUR 172.867. Geplant waren Einnahmen in Höhe von TEUR 175.985. Somit ergeben sich Mindereinnahmen gegenüber der Planung in Höhe von TEUR 3.118.

Sonstige betriebliche Erträge weist die TSL in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 77) aus.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist nachfolgend dargestellt:

Darlehen in TEUR	31.12.2021	31.12.2020	Entw.
Bilanzsumme AKTIVA	26.809	32.200	-5.391
davon langfristig gebundenes Vermögen	7.738	7.470	268
davon kurzfristig gebundenes Vermögen	19.071	24.730	-5.659
Bilanzsumme PASSIVA	26.809	32.200	-5.391
davon Eigenmittel	3.181	2.931	250
davon langfristige fremde Mittel	291	172	119
davon mittelfristige fremde Mittel	3.444	3.223	220
davon kurzfristige fremde Mittel	19.893	25.874	-5.981

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 268 gestiegen. Die wertmäßige Zunahme resultiert im Wesentlichen aus den höheren Zugängen gegenüber niedrigeren Abschreibungen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunken. Dies ergibt sich u.a. aus niedrigeren Bankguthaben.

Die Eigenmittel ergeben sich zum Bilanzstichtag aus dem Eigenkapital (TEUR 2.931) und dem Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres (TEUR 250) zusammen.

Die langfristigen fremden Mittel haben eine Laufzeit - ab Berichtsstichtag - von mehr als 5 Jahren und ergeben sich aus den Aufbewahrungsrückstellungen, die eine ungewisse finanzielle Verpflichtung aus den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (TEUR 291) darstellen.

Die mittelfristigen fremden Mittel haben eine Laufzeit von 1 – 5 Jahren und resultieren aus dem mittelfristigen Anteil gewährter Darlehen des Freistaates (TEUR 2.045) sowie den Rückstellungen für zukünftige Betriebsprüfungen (TEUR 7) und den Sonderposten (TEUR 1.391).

Die kurzfristigen fremden Mittel haben eine Laufzeit von bis zu 1 Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft (TEUR 12.233), Warenlieferungen und Leistungen (TEUR 1.230), die kurzfristigen Rückstellungen (TEUR 277) und die Verbindlichkeiten aus Darlehen und Konzessionsverpflichtungen (TEUR 3.013). Darüber hinaus ergeben sich sonstige kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 212. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr basiert im Wesentlichen aus niedrigeren Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen und Verpflichtungen gegenüber dem Freistaat.

Das langfristig gebundene Vermögen ist nur zu 41 % (Vorjahr: 39,2 %) durch Eigenmittel gedeckt. Das Anlagevermögen sollte durch Eigenmittel gedeckt sein. Dies ist auf der Grundlage der Kapitalstruktur der TSL nicht gegeben.

Das Anlagevermögen ist durch die am Bilanzstichtag vorhandenen Eigenmittel sowie durch mittel- bzw. langfristige Fremdmittel zu 89 % gedeckt. Unter der Hinzurechnung nicht gebundener kurzfristiger Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft ergibt sich eine Deckung des Anlagevermögens von 105 % (Vorjahr: 118 %).

LAGEBERICHT

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist durch die kurzfristig fremden Mittel kompensiert.

Liquiditätslage

Im gesamten Berichtsjahr 2021 war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert. Die Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten war durch die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gegeben.

Durch die Darlehensgewährung des Freistaates war die TSL jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TSL als geordnet zu bezeichnen.

5. Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex

Die im Thüringer Corporate Governance Kodex vorgesehene jährliche gemeinsame Erklärung von Verwaltungsrat und Geschäftsführer zur Unternehmensführung (Entsprechenserklärung) für das Geschäftsjahr 2021 wurde vom Verwaltungsrat und dem Geschäftsführer am 16.03.2022 verabschiedet. Danach haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse und auch keine Einwendungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Geschäftsführers mehr ergeben. Die Erklärung wird zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht im Bundesanzeiger und entsprechend der Festlegung in der Satzung im Internetauftritt der TSL veröffentlicht.

6. Responsible Gaming

Das Spielgeschäft der TSL ist seit jeher streng ordnungsrechtlich geprägt. Die Grundsätze eines verantwortungsvollen Glücksspielangebotes sind nach wie vor in den aktuellen und auch künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen (Glücksspielstaatsvertrag nebst Ausführungsgesetz) enthalten. Die europäischen Standards für Responsible Gaming der European State Lotteries and Toto Association (EL) flankieren die Säule des verantwortungsvollen Glücksspiels und der Spielsuchtprävention.

Der Spieler- und Jugendschutz wird im laufenden Geschäftsbetrieb überwacht und optimiert. Die Einhaltung des Minderjährigenspielverbots wird auch durch externe Testkäufe überprüft. Internet-Spielteilnehmer, Abospieler und Spieler, die mit Kundenkarten spielen, werden automatisiert mit

dem bundesweiten Sperrsystem OASIS abgeglichen. Hier werden gefährdete Spielteilnehmer unter bestimmten Voraussetzungen aufgenommen und dürfen während der Dauer der Spielersperre nicht an Lotterien mit besonderem Gefährdungspotential sowie auch nicht am Internetspiel teilnehmen.

Eine regelmäßige Berichterstattung des Geschäftsführers gegenüber dem Verwaltungsrat informiert über Aktivitäten und Zielsetzungen des Responsible Gaming in der TSL.

7. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Die Risikosituation der TSL ist nach wie vor geprägt durch die rechtliche Lage im Glücksspielmarkt, durch die Gesetzgebung des Freistaates Thüringen zum GlüStV 2021 sowie dem schwierigen und teils langwierigen Vollzug gegenüber illegalen privaten Wett- und Spielanbietern, die auf aggressive Werbung setzen und so ein rasantes Umsatzwachstum zu Lasten der staatlichen Veranstalter erreichen. Daneben bestehen die allgemeinen Markt- und Abwicklungsrisiken des Glücksspielgeschäfts.

Der Geschäftsführer begegnet diesen Risiken durch aktive und teilweise mit anderen Gesellschaften des DLTB koordinierten wettbewerbsrechtlichen Gegenmaßnahmen sowie durch ein Risikomanagementsystem, welches die sorgfältige Beobachtung und Erfassung der Risiken, ein laufendes Risiko-Reporting sowie regelmäßige Analysen umfasst.

Dabei werden auch Frühwarnindikatoren überwacht, z.B. zur Spieleinsatzentwicklung und zur Verfügbarkeit zentraler IT-Systeme sowie des Datennetzes. Entsprechende Risiko-Reports und Metrikenmessungen werden laufend weiterentwickelt und stehen dem Geschäftsführer regelmäßig zur Verfügung. Im Bereich der Geschäftskontinuitätsplanung besteht eine detaillierte Pandemieplanung, die ebenfalls laufend weiter verfeinert wird.

In der TSL werden unterschiedliche Risiken nachgewiesen, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung ein umfassendes Risikomanagementsystem innerhalb des Informations-Sicherheits-Managementsystems (ISMS) beiträgt und in dem die Risikoidentifizierung und -kontrolle sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Risikominimierung erfolgen. Durch die vierteljährlichen Sitzungen des Informations-Sicher-

heits-Managementforums (ISMF) wird gleichzeitig die Auswertung des Risikomanagements nach KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sichergestellt.

In Ergänzung zum bestehenden Risikomanagement ist durch die Zertifizierung nach den Standards ISO / IEC 27001:2017 und Security Control der WLA (WLA-SCS:2016) eine unternehmensweite, auf ISO 27005 basierende, prozess- und ressourcenorientierte Risikoanalyse erarbeitet worden, die die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung risikoreduzierender Schutzmaßnahmen bildet. Gleichzeitig ermöglicht die Zertifizierung nach diesen Standards der TSL das Anbieten moderner und seriöser Spiel- und Wettmöglichkeiten gemeinsam mit anderen deutschen und europäischen Lotteriegesellschaften. Deren Einhaltung wird jährlich durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft kontrolliert und bestätigt.

Grundlage der Risikoberichterstattung bilden die Risikoklassen „sehr hoch“ (bestandsgefährdend/existenzbedrohende Risiken), „hoch“ und „mittel“ (ab einer erhöhten (mittleren) Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe).

Zum Stichtag 31.12.2021 existiert kein „sehr hohes“ Risiko. 7 Einzelrisiken werden als „hoch“ bei jeweils geringer Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch sehr hoher Schadenshöhe eingestuft. Darüber hinaus bestehen 14 „mittlere Risiken“ mit einer Schadenshöhe hoch bei mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie 3 „mittlere Risiken“ mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit bei geringer bis mittlerer Schadenshöhe und 14 „mittlere Risiken“ mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Im Vergleich zu 2020 haben sich hinsichtlich der Anzahl in den einzelnen Risikogruppen keine Veränderungen ergeben, da zu Beginn des 3. Quartals 2021 eine Systemumstellung durch die Einführung eines neuen ISMS-Tools erfolgte und im Vorfeld keine weiteren Risikoanalysen durchgeführt wurden, um den Umstellungsprozess nicht zu erschweren und dadurch zu verzögern. Mit Beginn des Livebetriebs des ISMS-Tools wurden die bestehenden Risikoszenarien übernommen und neubewertet. Dies wurde bis zum Jahresende 2021 abgeschlossen. Die anschließende Auswertung durch das ISMF erfolgt im 1. Quartal 2022, sodass die Umstellung der Berichterstattung auch erst ab diesem Zeitpunkt erfolgen kann.

Auf der Grundlage der Risikobewertung werden die Auswirkungen auf die Unternehmensziele entscheidungsorientiert aufbereitet und gegensteu-

ernde Maßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien entwickelt. Dadurch ist die TSL in der Lage, bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

Unternehmensstrategische Risiken

Vor dem Hintergrund der schwankenden Spiel- und Wetteinsätze spielen die Beobachtung der demografischen Veränderungen sowie die Managementrisiken im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens, damit verbundene Investitionsentscheidungen und die Ablauforganisation zur effizienten Unternehmensgestaltung eine große Rolle, um drohenden Umsatzverlusten entgegenzuwirken. Hierzu werden auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage und Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung des Geschäftsverlaufs (siehe unter Punkt 2. und 3.) verwiesen.

Die leistungswirtschaftlichen Risiken

Zu den Leistungsfaktoren von LOTTO Thüringen gehören neben einem funktionierenden Bestell- und Liefersystem für alle spielgeschäftsbezogenen Vorgänge auch die Sicherstellung der funktionierenden Anbindung der ansatzgenerierenden Annahmestellen sowie die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen des GlüStV 2021 und des darauf basierenden ThürGlüG zur Gewährleistung des staatlichen Glücksspielmonopols. Dadurch ist es der TSL möglich, auf bestehende Beschaffungs-, Absatz- und Leistungsrisiken angemessen reagieren zu können und diese abzusichern. Die gesamte Geschäftstätigkeit der TSL ist auf der Grundlage eines maßvollen Glücksspielangebotes mit Fokus auf die Interessen des Spieler- und Jugendschutzes ausgerichtet.

Die Kommunikationsmaßnahmen zum Spielangebot beschränken sich auf die Wahrung des gesetzlich vorgegebenen Ziels, der Bevölkerung legale Spiel- und Wettmöglichkeiten als Alternative zum nicht erlaubten (illegalen) Glücksspiel anzubieten (Kanalisierungsauftrag), sowie auf Information und Aufklärung unter Vermeidung eines Aufforderungscharakters.

Personalrisiken

Die pandemische Situation prägte das Jahr 2021. Wichtigstes Instrument des betrieblichen Infektionsschutzes war die Einführung der mobilen Arbeit. Bereits Endes des Jahres 2020 wurde in Zusammenarbeit mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit abgeschlossen. So zeigte sich besonders im aktuellen Jahr, dass durch diese Maßnahme die Attraktivität der TSL als

Arbeitgeber stieg aber auch durch die so gewonnene Flexibilität die Absicherung des Spielbetriebes stets sichergestellt werden konnte.

Im Laufe des Jahres 2021 mussten mehrfach die Arbeitsprozesse an die gesetzlichen Vorgaben angepasst werden. So gestaltete sich auch die Personalentwicklung schwierig. Dennoch konnten durch Online-Schulungen während des gesamten Jahres Weiterbildungsveranstaltungen stattfinden.

Für die Zukunftsfähigkeit der TSL wurden im Rahmen der Erweiterung des Geschäftsfeldes im Onlinebereich durch den Verwaltungsrat neue Stellen freigegeben. Die ersten Einstellungen sind bereits erfolgt. Der landesweite Fachkräftemangel ist auch in der TSL spürbar. Der Eingang von geeigneten und ausreichend qualifizierten Bewerbungen ist im Vergleich zu den Vorjahren stark zurückgegangen. Trotzdem ist die TSL zuversichtlich, bis zur endgültigen Inbetriebnahme des virtuellen Automatenspiels die freien Stellen besetzen zu können.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen des operativen Geschäfts unterliegt die TSL dem marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken sowie Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Zur wirksamen Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements sind im Unternehmen interne Sicherungsmethoden etabliert. Dazu zählen kontinuierliche Vergleiche von Zinskonditionen für Festgeldanlagen bzw. Guthabengebühren unter Zugrundelegung von Liquiditätsplänen, Preisbindungen von Lieferanten, einer laufenden Budgetüberwachung und der Implementierung eines taggenauen automatisierten Liquiditätsmanagements zum rechtzeitigen Erkennen bestehender finanzieller Verpflichtungen und dem Vorbeugen von Liquiditätsengpässen.

Die Finanzierung der im Rahmen der Veranstaltertätigkeit getätigten Aufwendungen ist über die Einnahmen aus dem Spielgeschäft sichergestellt. Der gesetzlichen Verpflichtung zur Erwirtschaftung einer monatlichen Konzession wird, unter Abzug eines angemessenen Unternehmensgewinns für die TSL, Rechnung getragen.

Technische Risiken

Risiken im IT-Bereich betreffen den Verlust von Daten durch den Ausfall technischer Anlagen und damit verbundener Umsatzverluste und Imageschäden, die fehlerhafte Datenübernahme aus Schnittstellen, aber auch den Missbrauch von Zugriffs- und Benutzerrechten für dolose Handlungen können dazu führen, die Integrität des Spielgeschäftes zu gefährden.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos des OLS besteht in der TSL ein Triplex-System zur Sicherstellung des unterbrechungsfreien Spielbetriebes bei einem Systemausfall. Im Zuge einer Kooperation mit LOTTO Sachsen erfolgte der Umzug des Backup-Rechenzentrums der TSL an den Standort dieser Gesellschaft. Durch die räumliche Trennung des Backup-Systems vom Rechenzentrum der TSL können systemübergreifende Schäden und die Zerstörung von Daten wesentlich effizienter verhindert und ein hoher Standard der Datenverfügbarkeit zu jeder Zeit gewährleistet werden. Damit wurde ein wesentlicher Schritt zur umfänglichen Absicherung des technischen Spielbetriebes von LOTTO Thüringen erreicht.

Mit der Modernisierung des Internetspielsystems im Jahr 2021 wurde die Kooperation mit LOTTO Sachsen weiter vertieft. Eine gemeinsame sehr leistungsfähige und redundante Hardwareplattform, welche im Rechenzentrum in Leipzig betrieben wird, bildet nun die Grundlage des Internetsystems. Die Backup-Systeme werden am Standort in Suhl betrieben, sodass den Forderungen nach geografischer Trennung Rechnung getragen werden kann.

Regelmäßige Systemtests und Optimierungen der verwendeten Systemtechnologien sowie regelmäßige Modernisierungsmaßnahmen tragen zur Reduzierung der Gefahren durch externe Bedrohungen bzw. der wachsenden Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von einer funktionierenden IT bei und helfen so die einzelnen Komponenten auf einem technisch aktuellen Stand zu halten.

Regulative Risiken

In Erfüllung ihrer Aufgabe als staatliches Glücksspielunternehmen achtet die TSL auf die strikte Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und den hierzu erteilten behördlichen Genehmigungen und Auflagen. Dazu lässt sich die TSL umfassend von eigenen Fachleuten sowie fallbezogen von Spezialisten rechtlich beraten. Die wichtigsten Grundlagen bilden dabei der GlüStV 2021 und das ThürGlüG, an denen die gesamte Geschäftstätigkeit ausgerichtet ist.

Zum 01.07.2021 wurde der bisherige GlüStV durch den Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (GlüStV 2021) abgelöst.

Der neue Staatsvertrag sieht den Erhalt des staatlichen Lotteriemonopols, eine weitere Liberalisierung im Bereich der Sportwetten sowie die neue Regulierung von Online-Glücksspielen vor. Durch

LAGEBERICHT

die Errichtung zweier Zentraldateien („LUGAS“) zur Überwachung des anbieterübergreifenden Einzahlungslimits (Limitdatei) und zur Verhinderung des Parallelspiels bei mehreren Glücksspielanbietern gleichzeitig (Aktivitätsdatei) neben der bereits bestehenden Spielersperredatei („OASIS“) wird dem Spielerschutz eine noch größere Bedeutung beigemessen. Zur Überwachung der mit dem GlüStV 2021 geregelten Auflagen und Berichtspflichten und der Schaffung der hierfür notwendigen technischen und personellen Ressourcen hat die gemeinsame Glücksspielaufsichtsbehörde der Länder mit Sitz in Sachsen-Anhalt ihre Tätigkeit aufgenommen. Die bisher bei verschiedenen Landesbehörden angesiedelten glücksspielrechtlichen Aufgaben werden Stück für Stück bis zum 31.12.2022 übernommen.

Aus dem neuen GlüStV 2021 erwartet die TSL vermehrten Wettbewerb, der erst mittelfristig – nach vollständiger Übernahme der Tätigkeiten durch die bundesweite Aufsichtsbehörde – die regulatorischen Vorschriften einhalten wird.

Gleichzeitig erhofft sich die TSL auch eine verbesserte Marktregulierung in Form der Überwachung der gesetzlichen Anforderungen durch die Aufsichtsbehörden, die Verstöße gegen den GlüStV 2021 mit Geldbußen oder Strafen ahnden können (gemäß § 28a GlüStV 2021 gibt es 58 verankerte Ordnungswidrigkeiten) sowie eine Regulierung des Internetgeschäfts. Des Weiteren müssen „Anbieter aus dem Ausland“ nunmehr als Antragsteller für alle Spiel- und Zahlungsvergänge in Deutschland eine eigene Buchführung einrichten und spielbezogene Zahlungsvergänge über ein Konto im Inland oder bei einem in einem Mitgliedstaat der europäischen Union beheimateten Kreditinstitut abwickeln. Dadurch werden Finanzströme sichtbarer und illegale Anbieter überprüfbarer.

Risiken bestehen vor allem aus noch offenen Rechtsverfahren zum alten GlüStV. Hier ist die TSL zwar nicht in allen Fällen Verfahrensbeteiligte, Urteile mit Aussagen z.B. zum generellen Werbeverhalten der staatlichen Anbieter können dennoch direkte Auswirkungen haben.

Das weitreichendste Risiko aus den rechtlichen Rahmenbedingungen besteht deshalb für die TSL vor allem darin, dass die nicht lizenzierten Anbieter etwaige Rechtsunsicherheiten respektive Kulanzregelungen im Hinblick auf eine geplante vorfristige Neuregelung bei Sportwetten und evtl. auch Casinospielen ausnutzen, die Einsparungen bei Steuern und Abgaben in Marketing und Vertrieb zu investieren und damit aggressiv weitere Marktanteile

auch im Lotteriebereich gewinnen. Erkennbar soll mit den dem Gemeinwohl entzogenen Mitteln schnellstmöglich eine Größe erreicht werden, die es der Politik und den Aufsichten am Ende leichter macht, den Anbieter zu legitimieren als ihn wieder vom Markt zu nehmen und damit mitunter zahlreiche Kunden und Geschäftspartner (insbesondere Medien als Werbeträger) zu verprellen.

Die TSL unterliegt im Übrigen in Struktur und Aufgaben den Änderungen in der Gesetzgebung des Freistaates Thüringen, woraus ebenfalls Risiken der zukünftigen Entwicklung für die TSL entstehen können. Wie unter Punkt 1 bereits ausgeführt, gilt die für die TSL erteilte Veranstaltererlaubnis vom 18.12.2019 ab Inkrafttreten des GlüStV 2021 für eine Übergangszeit bis zum 30.06.2022 fort und muss rechtzeitig vor Auslaufen neu beantragt werden.

Sämtliche zum Berichtsstand für die TSL identifizierte Risiken werden kontinuierlich überwacht, um möglichst schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind aktiv, sodass die vorhandenen Risiken, im Rahmen des Möglichen als abgesichert betrachtet werden.

8. Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel ist umfassend und nachhaltig in unserem Unternehmen verankert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden stringent beachtet und umgesetzt, um das staatliche Glücksspielmonopol zu stärken.

In der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der für die öffentlichen Glücksspiele in Thüringen notwendigen technischen Voraussetzungen für alle erlaubten Vertriebswege (terrestrisch, Internet und Zusammenarbeit mit gewerblichen Spielvermittlern, die eine Vermittlungserlaubnis nachweisen) wird eine große Chance gesehen, das staatliche Glücksspielangebot für die Bevölkerung zu erhalten und es zu kanalisieren.

Daher sind an die bestehenden Prozessabläufe und den technischen Spielbetrieb hohe Anforderungen an die Sicherheit sowie die gebotene Transparenz der Spielabwicklung für die Spiel- und Wettteilnehmer gestellt. Insbesondere unterzieht sich die TSL regelmäßigen Prüfungen mit dem Erfolg, dass die weltweit höchsten Sicherheitsstandards für Lotteriegesellschaften und für Informationssicherheit erfüllt sind. Dies bestätigen die entsprechenden Zertifikate der World Lottery Association (WLA) nach dem WLA Security Control Standard:

2016 und des BSI nach dem ISO Standard ISO / EC 27001:2017 für Informationssicherheit. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Einhaltung der hohen WLA- und EL-Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel erneut überprüft und mit einer erfolgreichen Zertifizierung abgeschlossen.

Der Erhalt des staatlichen Glücksspielmonopols wird weiterhin intensiv unterstützt. Daher arbeitet die TSL stetig daran, die glücksspielrechtlichen Vorgaben strikt umzusetzen. Die jeweiligen Marketing- und Vertriebsstrategien richten sich daran aus. Außerdem wird konsequent die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Unternehmens verfolgt, um dem Kanalisierungsauftrag eines legalen Angebotes auch weiterhin gerecht werden zu können. Dazu wurden notwendige Marketingaufwendungen umgesetzt, die in 2022 fortgeführt und ggf. optimiert werden.

Durch die weitere Modernisierung des Serviceportals in 2021 wurde die technische und immaterielle Plattform auf ein neues Level gestellt und in Kooperation mit anderen Lotteriegesellschaften zukunftsicher ausgebaut.

Auch die Schaffung einer neuen Kundendatenplattform der TSL war ein wichtiger Schritt. Für eine gezielte und einheitliche Ansprache unserer Kunden werden zukünftig alle Vertriebswege an ein System angebunden. Hier erwartet die TSL einen hohen Vertrauensgewinn durch eine verbesserte und direkte Kundenkommunikation sowie Kundenbindung.

Die Implementierung der Anforderungen aus dem GlüStV 2021 wurde mit vielen Aufwendungen sowohl online als auch terrestrisch umgesetzt und werden im Jahr 2022 final abgeschlossen. Die Chancen aus den derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen vor allem in der gesetzeskonformen Umsetzung der Regelungen aus dem neuen GlüStV 2021 und der Stärkung des Vollzugs der dazu zukünftig ergehenden letztinstanzlichen Rechtsprechung sowie in einer ausgeglicheneren Handhabung der Vorgaben für die staatlichen Monopolanbieter.

Durch die Erweiterung des Angebots im Online-Bereich (digitale Sofortlotterie) im 3. Quartal 2021, soll dem Auftrag der Kanalisierung ein weiteres Stück nachgekommen werden.

9. Prognosebericht

Pandemie

Durch die Ausbreitung des Corona-Virus und der damit verbundenen Pandemie hat die TSL weitere Maßnahmen ergriffen, die die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens auch weiterhin garantieren und die damit verbundenen Kooperationsverpflichtungen innerhalb des DLTB sicherstellen.

Weitere Digitalisierungsprojekte werden vorangetrieben. Dazu zählen die „Digitale Annahmestellenabrechnung“ und der eBeschaffungsantrag.

Weiterhin hatte die COVID-19-Pandemie keine nachweisbaren Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis der TSL. Zum jetzigen Zeitpunkt und mit der Erstellung des Lageberichts waren die wirtschaftlichen Auswirkungen für die TSL kaum spürbar. Die Planungen für die Umsatzentwicklungen stehen auf einem festen Sockel. Bei weitergehenden gesetzlichen Kontakt- und Ausgangseinschränkungen und/oder Beschränkungen für den Einzelhandel würden sich die Beeinträchtigungen beim terrestrischen Geschäft erheblich verschärfen. Temporäre Betätigungseinschränkungen oder gar -verbote auf Ebene der Veranstalter werden nicht befürchtet.

Durch attraktive Jackpots sowie eine aktive und kreative Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. die Teilnahme an Liveschaltungen in regionalen Fernsehsendungen, in der Forcierung der Pressearbeit u.a. in der Suche nach Lottogewinnern und der Bewerbung von hohen bzw. sehr hohen Jackpots sowie den durchgeführten Kooperationen mit regionalen Partnern, konnten entstehende Mehrkosten durch die Pandemie kompensiert und sogar teilweise Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. An diese Entwicklung soll auch in 2022 angeknüpft werden.

Geschäftsentwicklung

Momentan wird intensiv an der finalen Umsetzung der Anforderungen des GlüStV 2021 für den Online-Bereich gearbeitet. Umfangreiche Tests werden durchgeführt, um die reibungslose Einführung im 2. Quartal 2022 zu gewährleisten. Unter anderem wird aufgrund der neuen gesetzlichen Regelung der Registrierungsprozess modernisiert, um dies möglichst ohne Medienbruch (serviceorientiert) durchführen zu können. Hierfür wird ein KI-Verfahren zum Einsatz kommen. Weitere Änderungen betreffen die Anbindung einer zentralen Limitdatei an das Serviceportal zur Registrierung aller Einzahlungen für schnelle Spiele auf dem deutschen Online-Glücksspielmarkt gemäß dem Glücksspielstaatsvertrag. Nunmehr sind die Schnittstellen zur Anbindung definiert und die Umsetzung kann beginnen.

Die digitale Sofortlotterie ist seit November 2021 fester Bestandteil des Online-Angebots der TSL und wird von den Kunden gut angenommen. Im 2. Quartal 2022 soll die Auswahl der Lose erweitert werden.

Wie im 4. Quartal 2021 begonnen, wird in 2022 das Mystery-Shopping weitergeführt. Hierbei wird die Annahmestelle durch einen anonymen Testkäufer aufgesucht, der die Annahmestelle vorrangig hinsichtlich der Wahrnehmung der Marke LOTTO Thüringen bewertet. Jeder Mystery-Einkauf beinhaltet zudem die Stellung einer „LOTTO-Checker-Frage“ zu einem aktuellen Thema.

Im Spielgeschäft sind in 2022 wesentliche Änderungen geplant bzw. in der Umsetzungsphase. Die Einführung der zweiten Ziehung im Eurojackpot wird im März Live geschaltet. Darüber hinaus wird das Systemspiel im Eurojackpot in 2022 eingeführt. Weitere Planungen betreffen die Umsetzung von „KENO easy“ als zusätzliche und schnelle Spielmöglichkeit und die Anpassung der Bearbeitungsgebühren der Thüringer Staatslotterie.

In den nächsten Wirtschaftsjahren sind folgende Ausgaben für Investitionen lt. Wirtschaftsplan 2022 und mittelfristiger Planung vorgesehen:

		Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1.	Immaterielles Vermögen	3.476 T€	3.301 T€	1.608 T€	1.575 T€	687 T€
2.	Technische Betriebsausstattung	692 T€	243 T€	4.198 T€	204 T€	223 T€
3.	Andere Anlagen, Mietereinbauten, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	303 T€	150 T€	150 T€	150 T€	135 T€
	Gesamt	4.471 T€	3.694 T€	5.956 T€	1.929 T€	1.045 T€

LAGEBERICHT

Die TSL setzt den Kurs fort, sich auf die genehmigten Produkte und Vertriebswege zu konzentrieren und damit die Kanalisierung so weit wie möglich sicherzustellen. Gleichzeitig ist eine positive Entwicklung beim Glücksspiel festzustellen, die jedoch vor allem in Marktsegmenten wie Casino- oder Automaten Spielen stattfindet. Die TSL hat im Jahr 2021 mit Nachdruck an der Umsetzung des Angebots des virtuellen Automaten Spiels gearbeitet und plant, in Kooperation mit anderen Lotteriegesellschaften, die Veröffentlichung des Angebots im 2. Quartal 2022. Nachgelagert soll in 2023 das Online-Casino ebenfalls angeboten werden, sofern eine Erlaubnis erteilt wird.

Die Einnahmeentwicklung und die Konzessionsentwicklung lt. Wirtschaftsplan 2022 und der mittelfristigen Planung stellen sich wie folgt dar:

	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Einsatz	194.251 T€	201.890 T€	209.284 T€	211.392 T€	221.211 T€
Konzession	11.432 T€	10.236 T€	9.703 T€	9.191 T€	10.477 T€

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TSL, den Annahmestellenleiterinnen und -leitern sowie allen in den Annahmestellen tätigen Personen wird für die im Geschäftsjahr 2021 sowie die in den ersten schwierigen Monaten des Jahres 2022 geleistete Arbeit der herzliche Dank des Geschäftsführers ausgesprochen.

Suhl, den 31. März 2022

Geschäftsführung der
Thüringer Staatslotterie AöR

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.737.022,14	4.913.469,37
II. Sachanlagen	2.001.051,69	2.556.996,11
	7.738.073,83	7.470.465,48
B. Umlaufvermögen		
I. Fertige Erzeugnisse und Waren		
1. Warenbestand aus Spielabwicklung	339.064,03	0
2. Sonstiger Warenbestand	3.691,84	3.975,45
	342.755,87	3.975,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus dem Spielgeschäft	2.295.835,77	1.969.081,79
2. Lieferungen und Leistungen	52.111,82	29.992,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32.845,61	328.302,93
dav. aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr 0,00)	2.380.793,20	2.327.376,88
dav. f. soziale Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr 0,00)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.779.740,50	21.750.324,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	567.381,61	648.585,33
Bilanzsumme AKTIVA	26.808.745,01	32.200.727,85

PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapital	2.930.773,70	2.680.773,70
II. Jahresüberschuss	250.000,00	250.000,00
	3.180.773,70	2.930.773,70
B. Sonderposten	1.391.099,31	1.391.099,31
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	9.581,83
2. Rückstellungen aus ungewissen Schulden	639.461,70	458.646,50
	639.461,70	468.228,33
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung	12.232.786,03	14.761.854,74
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229.905,98	1.955.661,99
III. Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat	5.058.432,53	8.038.070,46
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	211.623,67	162.741,07
dav. aus Steuern: EUR 128.714,72 (Vorjahr 106.187,98)		
dav. f. soziale Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr 0,00)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Passive Rechnungsabgrenzung	2.864.662,09	2.935.727,00
Bilanzsumme PASSIVA	26.808.745,01	32.200.727,85

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Position der Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	172.867.358,57 €	174.545.290,29 €
a.) Erlöse aus Spieleinsätzen	168.161.621,95 €	169.329.636,50 €
b.) Erlöse aus Bearbeitungsgebühren	4.694.675,50 €	5.207.811,05 €
c.) Sonstige Umsatzerlöse	11.061,12 €	7.842,74 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	65.547,41 €	77.266,52 €
3. Aufwendungen		
3.1 Aufwendungen aus dem Spielgeschäft	154.621.467,23 €	159.009.326,74 €
3.2 Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung	4.232.911,12 €	3.976.299,23 €
4. Personalaufwendungen	4.768.698,75 €	4.516.982,39 €
a.) Löhne und Gehälter	3.994.709,52 €	3.807.345,51 €
b.) Soziale Abgaben	773.989,23 €	709.636,88 €
5. Abschreibungen	2.354.059,59 €	1.993.233,62 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.698.643,11 €	4.852.338,39 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.786,76 €	603,16 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.324,72 €	10.391,33 €
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,11 €	12.116,74 €
10. Ergebnis nach Steuern	252.588,11 €	252.471,53 €
11. Sonstige Steuern	2.588,11 €	2.471,53 €
12. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	250.000,00 €	250.000,00 €
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	250.000,00 €	0,00 €
14. Einstellung in Rücklagen	(250.000,00 €)	0,00 €
15. Bilanzgewinn	250.000,00 €	250.000,00 €

1. Firmenangaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Firma:	Thüringer Staatslotterie
Firmensitz:	Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl
Registergericht:	Amtsgericht Jena
Handelsregisternummer:	HRA 505376

Gesellschaftsrechtliche Rechtsgrundlagen der TSL sind das Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) vom 18.12.2007 (GVBl. S. 243), zuletzt geändert durch das Thüringer Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrags vom 14.07.2021 (GVBl. S. 373) und die am 27.11.2019 verabschiedete Satzung, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 51/2019, Nr. 391, Seiten 2200 ff.

Organe der TSL sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Im ThürGlüG, § 1a ff., und in der Satzung sind die Einzelheiten geregelt, unter welchen Bedingungen die TSL ihre staatliche Aufgabe umzusetzen hat.

Die Anforderungen zur Umsetzung des neuen Glücksspielstaatsvertrages, der mit Wirkung zum 01.07.2021 in Kraft gesetzt wurde, wurden bzw. werden in der TSL umgesetzt.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Für die Erstellung des Jahresabschlusses 2021 waren die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Regelungen des BilRUG wurden angewendet. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt satzungsgemäß nach den Regelungen für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs erfolgt unter Berücksichtigung TSL-spezifischer Erfordernisse.

Die Bilanz der Thüringer Staatslotterie rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, wird grundsätzlich nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkosten-verfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear entsprechend der Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren und richten sich nach den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Die Bewertung der **Warenbestände** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Kassenbestand und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungsvorgänge vor dem Bilanzstichtag, deren Aufwandswirksamkeit erst nach dem Bilanzstichtag eintritt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung von 5,6 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze zum 31. Dezember 2021 je nach Restlaufzeit 0,34 % bis 1,04 %. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen aus den geschlossenen Darlehensvereinbarungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem variablen Euriborzinssatz (jährliche Anpassung) von mindestens 0,1 % verzinst.

Bei den **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich dem Charakter nach um Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für Spieleinsätze aus Mehrwochenspielaufträgen / Dauerspielaufträgen für Ausspielungen des Folgejahres.

Entsprechende Abgrenzungen erfolgen für die darauf anfallenden Provisionen und Umsatzsteuer an die Annahmestellen unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Zur Verbesserung der Klarheit werden die Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen gesondert ausgewiesen.

Der **Jahresüberschuss** wird unter dem Posten „Bilanzgewinn“ ausgewiesen.

Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei den Posten „3.1. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft“, „3.2. Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung“ und „6. Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gem. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung sowie das Vorsichtsprinzip wurden beachtet.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

4. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die **Warenbestände** der TSL gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Sofortlose	235	0
Thermopapierrollen, Spielscheine, Informationsmaterialien, Annahmestellenausstattungen etc.	104	0
Werbeartikel	4	4
Summe	343	4

Die **Forderungen aus dem Spielgeschäft** umfassen Forderungen aus dem Zahlungsverkehr mit den Annahmestellen aus der 52. Kalenderwoche, die erst im Lastschriftinzugsverfahren in der ersten Woche des Folgejahres vollzogen werden.

Weitere Forderungen ergeben sich aus dem Vertrag über die Poolung Eurojackpot. Gemäß § 8 (12) des Vertrages haben die Parteien ihren Anteil an der Poolung durch eine Hinterlegung auf einem Treuhandkonto von „WestLotto“ zu besichern.

Die Höhe des Sicherungsbetrages beträgt gemäß § 8 (12) des Vertrages über die Poolung Eurojackpot 30 % der durchschnittlichen wöchentlichen Einsätze der letzten 26 Wochen des Jahres 2020 bzw. der ersten 26 Wochen des Jahres 2021.

Danach ergaben sich folgende Anpassungen in 2021:

Kalenderwochen	Durchschnittl. Wocheneinsatz in TEUR	30% davon in TEUR	Bestandsentwicklung in TEUR
Bestand zum 01.01.2021			189
27.KW 2020 - 52.KW 2020	494	148	-40
01.KW 2021 - 26.KW 2021	534	160	12
Bestand zum 31.12.2021			160

Forderungen aus einer Restlaufzeit von über einem Jahr, haben sich nicht ergeben.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren aus rückständigen Leistungen einzelner Annahmestellen durch Rücklastschriften aus den Wochenabrechnungen (TEUR 40) sowie die Zahlung von Vertragsverletzungsentgelten als Schadensersatz für nicht bestandene Testkäufe im Rahmen der Sucht- und Jugendschutzprüfungen (TEUR 2).

Weitere Forderungen (TEUR 10) betreffen Leistungsvergütungen gegenüber dem Zahlungsdienstleister BS Payone GmbH und der ilo-proFIT Service GmbH sowie offene Netzanbindungskosten.

Von den unter den „**Sonstigen Vermögensgegenständen**“ ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und betreffen Kautionszahlung.

Die **Kassenbestände** betreffen das Portoguthaben, die Bargeldkasse der TSL und die Bargeldkasse der Annahmestelle der TSL.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** umfassen im Einzelnen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
DE59820400000406660100 Geschäftskonto I	0	408
DE59820400000402101000 Geschäftskonto II	2.675	8.702
DE32820400000402101001 Serviceportalkonto	234	3.878
DE52820400000402299200 Dauerspielkonto	266	3.453
DE93120300000001139922 Geschäftskonto III	1.300	1.000
DE23840500001706169180 Geschäftskonto IV	50	100
Termingelder	11.150	4.200
Summe	15.775	21.742

Die Abnahme der Guthaben resultiert u.a. aus der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr. Durch den Ausgleich z.B. von Verbindlichkeiten aus der Spielabwicklung (Großgewinne), die im laufenden Geschäftsjahr ausgeglichen wurden und die Zahlungseingänge der Blockpartner im Vorjahr schon vereinbart wurden. Auch der Ausgleich von höheren Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat (Konzessionen) im laufenden Geschäftsjahr, die aus dem Vorjahr stammten reduzierten die Guthaben der TSL. Darüber hinaus hat sich das Anlagevermögen wertmäßig erhöht und bewirkt eine höhere Inanspruchnahme der liquiden Mittel.

Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen gezahlte Nutzungsgebühren für das Backup-Rechenzentrum (TEUR 255), an Annahmestellen gezahlte Provisionen und darauf entfallende Umsatzsteuer für Spieleinsätze des ersten Quartals 2022 (TEUR 139), die Wartung von technischen Betriebsausstattungen im Geschäftsjahr 2022 (TEUR 2), Aufwendungen für Versicherungen der TSL für das 2022 (TEUR 8), Kosten für Lizenzen und Zertifikate für dem Berichtsstichtag folgende Geschäftsjahre (TEUR 156) sowie Kosten für sonstige Rechnungsabgrenzungen, wie KFZ-Steuer, Jahres-Abos für Fachliteratur etc. (TEUR 8) enthalten.

Passiva

Die **Rücklagen** betragen TEUR 2.931 (Vorjahr: TEUR 2.681).

Der im Geschäftsjahr erzielte Bilanzgewinn beträgt TEUR 250. Der **Bilanzgewinn** des Vorjahres (TEUR 250) wurde den Rücklagen zugeführt.

Der **Sonderposten** enthält den Bestand an nicht ausgezahlten Gewinnen deren Gewinnausschüttungsanspruch die max. Verjährungsfrist von 3 Jahren nach dem Jahresende der Spielteilnahme erreicht hat und für Gewinnausschüttungen an Spielteilnehmer anlässlich von Sonderauslosungen in Thüringen zur Verfügung stehen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen Rückstellungen aus:

- Zukünftigen Betriebsprüfungen (TEUR 7; Vorjahr: TEUR 7)
- Aufbewahrungsrückstellungen (TEUR 291; Vorjahr: TEUR 172)
- Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 35; Vorjahr: TEUR 43)
- Rückstellungen für Personalaufwendungen zur Erstellung des Jahresabschlusses (TEUR 12; Vorjahr: TEUR 12)
- Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen (TEUR 77; Vorjahr: TEUR 72)
- Kosten aus noch zu erwartenden Eingangsrechnungen für Leistungen des Jahres 2021 (TEUR 131; Vorjahr: TEUR 132) sowie
- anteilige Kosten aus der Blockumlage (TEUR 85; Vorjahr: TEUR 21).

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben vorbehaltlich der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat analog zum Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus dem Spielgeschäft** setzen sich wie folgt zusammen aus:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Offene Gewinnauszahlungen	8.184	9.825
Nicht ausgezahlte Gewinne	555	1.074
Ausgleichsfonds Gewinnspitzen	494	335
Zahlungsverkehr Serviceportal	229	138
Dauerspiel	1	1
Block- und Kooperationspartner	160	544
Konventionalstrafen	128	110
Lotterie- und Sportwettsteuer	1.270	1.240
Destinatäre	1.029	1.336
Gewerbliche Spielevermittler	181	159
Summe	12.233	14.762

Die offenen Gewinnauszahlungen beinhalten im Wesentlichen Gewinnansprüche der Spiel- und Wettteilnehmer aus den Spielwochen von der 50. – 52. KW 2021 (TEUR 8.184; Vorjahr: TEUR 9.825).

Zu den nicht auszahlbaren Gewinne besteht seit dem Jahr 2018 gemäß Teilnahmebedingungen die Pflicht, Gewinnansprüche der Spiel- und Wettteilnehmer bis zu max. 3 Jahren nach Jahresende der Spielteilnahme zu erfüllen.

Der Ausgleichsfond Gewinnspitzen ergibt sich aus der Abrundung der Gewinnquoten und verbleibt den Unternehmen für periodisch stattfindende Blocksonderauslosungen.

Die Position Zahlungsverkehr Serviceportal beinhaltet die Guthaben der Kundenkonten im Internet-Serviceportal zum Stichtag 31.12.2021 (TEUR 143; Vorjahr: TEUR 138) sowie unterwegs befindliche Überweisungen in Höhe von TEUR 86 für spätere Spielteilnahmen über das Serviceportal.

Die Verbindlichkeiten aus dem Blockclearing betreffen Ausgleichszahlungen der 52. Kalenderwoche 2021 aus der gemeinsamen Gewinnpoolung der im Deutschen Lotto- und Totoblock und in der Eurojackpotkooperation zusammen geschlossenen Unternehmen.

Die Position Verbindlichkeiten aus Konventionalstrafen beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen aus der Berechnung von Vertragsverletzungsentgelten an Annahmestellen für nicht bestandene Testkäufe im Rahmen von Jugendschutzprüfungen.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bestand zum 01.01	110	113
Zugänge	20	10
Entnahmen	2	13
Bestand zum 31.12.	128	110

Die Entnahmen erfolgen zur Umsetzung des Förderprogramms für Annahmestellen. In der Regel werden die Mittel verwendet, um Annahmestellen bei der Umsetzung eines einheitlichen „Lotto-Erscheinungsbildes“ zu unterstützen.

Die Verbindlichkeiten aus der Lotterie- und Sportwettsteuer resultieren ebenfalls aus der Wochenabrechnung der 51. und 52. Kalenderwoche 2021.

Die Verbindlichkeiten an Destinatäre sind Verbindlichkeiten gegenüber Zweckertragsempfängern der GlücksSpirale, wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, der Deutsche Sportbund, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Stiftung Thüringer Sporthilfe. Des Weiteren entstanden Verbindlichkeiten an den Deutschen Sportbund an den Zweckertragsempfänger der Lotterie Die Sieger-Chance.

An den Landessportbund und der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege entstanden Destinatärverbindlichkeiten aus der Wochenabrechnung der 51. und 52. Kalenderwoche 2021.

Gemäß des Thüringer Glücksspielgesetzes erhalten die Stiftung Naturschutz Thüringen 9,35 vom Hundert und der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e. V. 1,65 vom Hundert der Spieleinsätze aus der von der Thüringer Staatslotterie veranstalteten 10-Euro-Sofortlotterie zur satzungsgemäßen Verwendung für Zwecke des Umwelt- und Naturschutzes beziehungsweise zur Ausgestaltung eines nachhaltigen Kleingartenwesens. Die Verbindlichkeiten resultieren ebenfalls aus der Wochenabrechnung der 51. und 52. Kalenderwoche 2021.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Zahlungsansprüchen aus geleisteten Dienstleistungen bzw. Lieferungen zum Bilanzstichtag.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Thüringen** in Höhe von TEUR 5.058 (Vorjahr: TEUR 8.038) beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 3.013 (Vorjahr: TEUR 4.822) und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.045 (Vorjahr: TEUR 3.216).

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen	3.203	4.661
Konzession	1.394	3.203
Sonstige Verrechnungen	461	174
Summe	5.058	8.038

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 163) beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 106).

Im **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen Einnahmen für Mehrwochenscheine / Dauerspielteilnahmen der Spielteilnehmer, die im Jahr 2021 für Teilnahmepersonen des Folgejahres vereinnahmt wurden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die **Umsatzerlöse TEUR 172.867** (Vorjahr: TEUR 174.545) ergeben sich aus den Spiel- und Wetteinsätzen TEUR 168.162 (Vorjahr: TEUR 169.330) und den Bearbeitungsgebühren TEUR 4.695 (Vorjahr: TEUR 5.208) sowie den sonstigen Umsatzerlösen TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 8). Der Rückgang zum Vorjahr ist u.a. dem Umstand geschuldet, dass in 2021 nur 52 Kalenderwochen (Vorjahr 53 Kalenderwochen) veranstaltet wurden.

Sonstige Umsatzerlöse betreffen Einnahmen aus Weiterberechnungen von Datennetzanschlüssen an Annahmestellen (TEUR 6) und Erträge aus Dienstleistungen gegenüber den Annahmestellen (TEUR 5).

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 77) beinhalten u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 29) und aus periodenfremden Erträgen TEUR 15 u.a. für Betriebskostenerstattungen des Jahres 2020.

Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2021 nicht ergeben.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2021 nur in unwesentlicher Höhe erzielt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Geldanlagen und Kautionen sowie aus Abzinsungen gemäß BilMoG.

Aufwendungen

Die Aufwendungen werden unterteilt in Aufwendungen aus dem Spielgeschäft und in die Aufwendungen aus der technischen Spielabwicklung.

Die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft umfassen alle lotteriebezogenen Aufwendungen und gliedern sich wie folgt:

Lotteriebezogene Aufwendungen in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gewinnausschüttungen	82.826	82.919
Lotterie- und Sportwettsteuer	28.744	29.039
Zweckabgaben an die Destinatäre	16.282	16.456
Annahmestellenprovision zzgl. Umsatzsteuer	12.027	12.060
Fondzuführungen	32	34
Konzessionsabgaben	14.710	18.501
Summe	154.621	159.009

Bei den lotteriebezogenen Aufwendungen handelt es sich um die an die Spielteilnehmer auszuschüttenden Gewinne, die Lotterie- und Sportwettsteuer auf die Spiel- und Wetteinsätze sowie Leistungen an die Thüringer Destinatäre und die Zweckerträge aus den Lotterien GlücksSpirale und Die Sieger-Chance. Zahlungen an die Annahmestellen resultieren aus Provisionszahlungen auf die Spiel- und Wetteinsätze und Gewinnauszahlungen über 1.000 €. Die Fondszuführungen betreffen Zuführungen zum Ausgleichsfonds der GlücksSpirale.

Nach dem ThürGlüG, § 9 (4) erhebt der Freistaat eine Konzessionsabgabe unter Verbleib eines angemessenen Unternehmensgewinns. Die ausgewiesene Konzessionsabgabe beinhaltet die Abführung der Konzession nach Abzug aller Aufwendungen der TSL unter Einbehalt eines angemessenen Jahresgewinns. Der Rückgang zum Vorjahr ist u.a. dem Umstand geschuldet, dass bei sinkenden Erlösen (-1 %) in 2021 gegenüber dem Vorjahr bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen aus dem Spielgeschäft und hier insbesondere bei den Personalkosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die Konzession geschmälert wird.

Die **Aufwendungen aus der technischen Durchführung** setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen aus der technischen Durchführung in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Druckkosten	633	666
Blockumlagen	625	546
Instandhaltung und Wartung	1.673	1.682
Notarkosten / Ziehungsaufsicht	22	9
Kurierdienstleistungen / Konfektionierung	488	458
Datenübertragungsleistungen	612	542
Sonstige Aufwendungen aus der technischen Spieldurchführung	180	73
Summe	4.233	3.976

Weitere Aufwendungen betreffen den **Personalaufwand** TEUR 4.769 (Vorjahr: TEUR 4.517), **Abschreibungen** 2.354 (Vorjahr: TEUR 1.993) und die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**. Diese beinhalten die Aufwendungen für Werbung TEUR 4.817 (Vorjahr: TEUR 3.688) und die übrigen sonstige betrieblichen Aufwendungen TEUR 1.882 (Vorjahr: TEUR 1.164).

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Geschäftsjahr 2021 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 8 ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Betriebskosten aus Vorjahren. Darüber hinaus gehende Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2021 nicht ergeben.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die im Geschäftsjahr 2021 angefallenen **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 7 resultieren mit einem Teilbetrag von TEUR 3 aus der Avalprovision für die Bankbürgschaft für die Veranstaltung der Lotterie Eurojackpot und mit dem Teilbetrag von TEUR 4 aus der Verzinsung der Darlehen des Freistaates.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben sich aus der Veranlagung von Vorjahren und beinhalten nur Rundungsdifferenzen.

6. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber Unternehmen im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von TEUR 10.808 (Vorjahr: TEUR 12.052). Davon ergeben sich wesentliche Zahlungsverpflichtungen aus einem siebenjährigen Wartungsvertrag für das Lotteriesystem (TEUR 3.743), einem Wartungsvertrag für die Annahmestellenterminals (TEUR 179), dem Werbevertrag zur Nutzung der Namensrechte „Ski-Arena Oberhof“ und „Ski-Halle Oberhof“ (TEUR 1.063), dem Werbevertrag „Sascha Benecken/Toni Eggert“ (TEUR 250), dem Netzdienstleistungsvertrag zur Datenübertragung (TEUR 1.907), dem Kuriervertrag zur Belieferung der Annahmestellen (TEUR 616), dem abgeschlossenen Mietvertrag für die Zentrale in der TSL (TEUR 226), dem abgeschlossenen Vertrag zur Nutzung und Pflege eines Spielsuchfrüherkennungssystems (TEUR 285) sowie dem abgeschlossenen Vertrag zur Nutzung der technischen Infrastruktur des Serviceportals LotteryForce (TEUR 159).

Zum 31. Dezember 2021 besteht zudem ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 42.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 folgende Mitglieder an:

- Ralf Theune
Ministerialdirigent im Thüringer Finanzministerium, Vorsitzender
- Holger Hartwig
Regierungsdirektor im Thüringer Finanzministerium, Stellvertretender Vorsitzender
- Anne von der Gönne
Referentin im Thüringer Finanzministerium
- Madeleine Hagspiel
Regierungsrätin im Thüringer Finanzministerium ab 17. April 2019

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 1.855,30 gewährt.

Geschäftsführung

- Jochen Staschewski
Geschäftsführer

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde Herr Jochen Staschewski für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2024 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer berufen.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verweisen wir auf die Entsprechenserklärung als Anlage zum Lagebericht.

Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

	2021	2020
Abteilungsleiter	6	6
Vollzeitbeschäftigte	57	52
Teilzeitbeschäftigte	9	10
Zwischensumme Beschäftigte	72	68
Stellen unbesetzt	8	2
Stellen Gesamt	80	70
Anteil Mitarbeiterinnen in %	49%	48%
Anteil männliche Mitarbeiter in %	51%	52%
Durchschnittsalter der Mitarbeiter in Jahren	44,4	44,0
Auszubildende/Praktikanten	0	2

Prüferhonorar

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt netto TEUR 18 (zzgl. 19 % USt.).

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Zur Finanzierung von Investitionen der TSL wurden durch den Freistaat Thüringen verzinsliche Darlehen gewährt. Die Tilgung erfolgt in Höhe der Abschreibungen monatlich.

Die TSL hat auf der Grundlage von Konzessionsbescheiden entsprechende Abführungen an den Freistaat Thüringen zu leisten.

Nachtragsbericht

Durch die Ausbreitung des Corona-Virus und der damit verbundenen Pandemie hat die TSL Maßnahmen umgesetzt, die die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens und die damit verbundenen Kooperationsverpflichtungen innerhalb des DLTB sicherstellen.

Die TSL handelte im Rahmen der rechtlichen Notwendigkeiten unter Einbeziehung individueller Gegebenheiten und auf der Basis gültiger Rechtsprechung und hier insbesondere der Bundesverordnungen und der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung, die bis zur Außerkraftsetzung mit Ablauf des 19. März 2022 gilt.

Es bestand ein grundsätzliches Recht auf mobile Arbeit. Im Jahr 2021 galt weiterhin die Anordnung, nur bei absoluter Notwendigkeit die Räumlichkeiten der TSL aufzusuchen, solange sich die Lage rund um die Ausbreitung des Corona-Virus in Thüringen nicht verbessert.

Über die vorstehend erläuterten Vorgänge hinaus wurden nach dem Ende des Geschäftsjahres keine weiteren Verträge abgeschlossen, die von besonderer Bedeutung sind und wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 250.000,00 auf neue Rechnung vorzutragen und als Rücklage für spätere Investitionen einzustellen

Suhl, den 31. März 2022

Geschäftsführung der
Thüringer Staatslotterie AöR

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Anlagegruppe	Bruttowerte										Nettowerte	
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung					Buchwert	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	5.877.651,29	669.730,03	0,00	1.114.070,68	7.661.452,00	1.195.705,94	1.453.890,42	0,00	0,00	2.649.596,36	5.011.855,64	4.681.945,35
Software EU	1,02	0,00	0,00	0,00	1,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,02	1,02
Anzahlungen Software	231.523,00	1.607.713,16	0,00	-1.114.070,68	725.165,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	725.165,48	231.523,00
	6.109.175,31	2.277.443,19	0,00	0,00	8.386.618,50	1.195.705,94	1.453.890,42	0,00	0,00	2.649.596,36	5.737.022,14	4.913.469,37
II. Sachanlagen												
Technische Anlagen und Maschinen	2.926.205,63	272.384,34	0,00	0,00	3.198.589,97	687.406,05	789.306,71	0,00	0,00	1.476.712,76	1.721.877,21	2.238.799,58
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	428.318,16	71.840,41	0,00	0,00	500.158,57	110.121,63	110.862,46	0,00	0,00	220.984,09	279.174,48	318.196,53
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.354.523,79	344.224,75	0,00	0,00	3.698.748,54	797.527,68	900.169,17	0,00	0,00	1.697.696,85	2.001.051,69	2.556.996,11
Gesamt	9.463.699,10	2.621.667,94	0,00	0,00	12.085.367,04	1.993.233,62	2.354.059,59	0,00	0,00	4.347.293,21	7.738.073,83	7.470.465,48

C. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thüringer Staatslotterie AöR, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Ausführungen der Geschäftsführung zu der in Abschnitt 5 aufgenommenen Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex im Lagebericht als sonstige Informationen haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten sonstigen Informationen.

Gemäß §322 Abs.3 S.1HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthaltene Entsprechenserklärung nach dem Thüringer Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als

bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichend geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 21. Juli 2022

ETL AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Günther Liehr, Wirtschaftsprüfer

gez. Steffen Zätzsch-Loos, Wirtschaftsprüfer

172.867

TEUR - DAS SIND DIE EINHÄHNEN AUS LOTTERIEN UND WETTEN

58% davon entfallen auf LOTTO 6aus49

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER THÜRINGER STAATSLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Anstalt öffentlichen Rechts eingebunden. Er hat sich regelmäßig über die Lage und die Entwicklung der Anstalt unterrichten lassen.

Die Geschäftsführung hat den Verwaltungsrat in seinen Sitzungen über unternehmensrelevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Risikolage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge und Vorhaben der Anstalt informiert.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden schriftliche Quartalsberichte zur aktuellen Lage der Anstalt vorgelegt.

Der Verwaltungsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Verwaltungsratssitzungen von der Geschäftsführung über wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden vier reguläre Verwaltungsratssitzungen sowie eine außerordentliche Verwaltungsratssitzung statt. Hierüber wurden Niederschriften erstellt.

Gegenstand der Beschlussfassung des Verwaltungsrates waren insbesondere die Unternehmensplanung (Änderungen im Wirtschaftsplan 2021 und mittelfristige Unternehmensplanung bis 2024), die strategische Unternehmensplanung, die Umsetzung von Produktmodifikationen, Personalangelegenheiten sowie Entscheidungen, die gemäß den Festlegungen der Satzung der Zustimmungspflicht des Verwaltungsrates unterlagen.

Die im Einvernehmen mit dem Thüringer Rechnungshof zum Abschlussprüfer bestellte ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, hat den Jahresabschluss der Anstalt zum 31.12.2021 einschließlich des Lageberichtes und die Einhaltung der Grundsätze der guten Unternehmens- und Beteiligungsführung des Freistaats Thüringen (Kodex) und die sich daraus ergebende Entsprechenserklärung zur Anwendung des Kodex geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses haben allen Mitgliedern des Verwaltungsrates vorgelegen.

Der Verwaltungsrat hat sich mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2021, dem Lagebericht und dem Prüfbericht befasst und von den Prüfungsergebnissen Kenntnis genommen. Die Beratungen fanden in Anwesenheit von Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt.

Diese haben über die Durchführung der Abschlussprüfung und die wesentlichen Prüfungsergebnisse in der Verwaltungsratssitzung am 16.08.2022 berichtet und standen für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Verfügung.

Die Thüringer Staatslotterie schließt das Geschäftsjahr zum 31.12.2021 mit einem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 250.000,00 € ab.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde von der Geschäftsführung unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Der zum 31.12.2021 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 250.000,00 € ist nach der Zustimmung zur Gewinnverwendung mit den bisherigen Rücklagen in Höhe von 2.930.773,70 € zu saldieren und Gesamtrücklagen in Höhe von 3.180.773,70 € vorzutragen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Rechtsaufsicht im Thüringer Finanzministerium den Gewinnverwendungsvorschlag des Geschäftsführers zur Kenntnis zu nehmen und zu billigen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung nimmt der Verwaltungsrat den Jahresabschlussbericht 2021 und den Lagebericht der TSL zum 31.12.2021 sowie die Entsprechenserklärung zur Kenntnis. Er billigt den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021.

Der Verwaltungsrat beschließt den Jahresabschluss, den Prüfbericht und den Bericht des Verwaltungsrates nach § 8 Abs. 4 der Satzung der Rechtsaufsicht im Thüringer Finanzministerium für das vorangegangene Geschäftsjahr vorzulegen. Er empfiehlt der Rechtsaufsicht, den Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 26.808.745,01 €, den Lagebericht und die Entsprechenserklärung zu billigen.

Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsführung, dem Personalrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Thüringer Staatslotterie für ihre im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit gedankt, die zu einer weiteren positiven Entwicklung der Anstalt beigetragen hat.

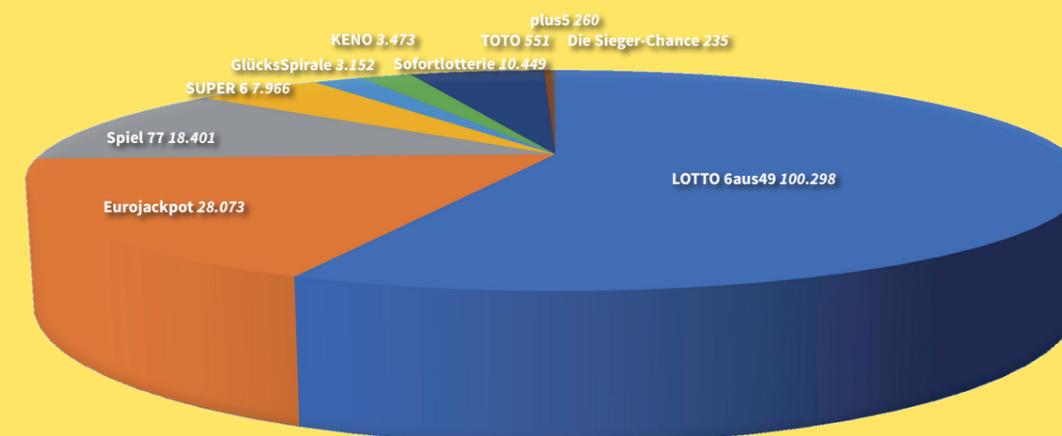
Suhl, den 16.08.2022

Gez.

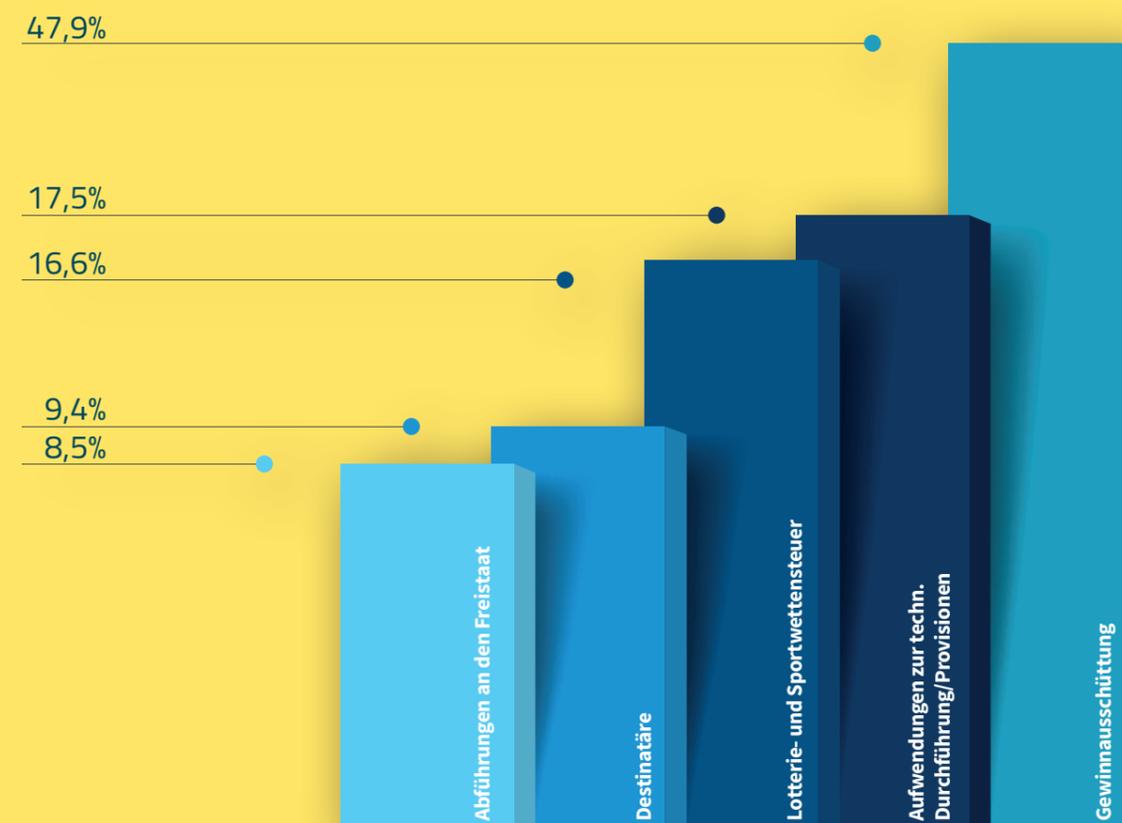
Ralf Theune

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

Verteilung der Gesamteinnahmen in TEUR



Verwendungen der Einnahmen für



250.000

JAHRESÜBERSCHUSS

Der zum 31.12.2021 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 250.000,00 € ist nach der Zustimmung zur Gewinnverwendung mit den bisherigen Rücklagen in Höhe von 2.930.773,70 € zu saldieren und Gesamtrücklagen in Höhe von 3.180.773,70 € vorzutragen.

www.lotto-thueringen.de

Thüringer Staatslotterie
Anstalt öffentlichen Rechts

Fröhliche-Mann-Straße 3b
98528 Suhl
Telefon 03681 3545-0

